

**Drucksachen der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Lichtenberg von Berlin  
VI. Wahlperiode**



<b>Dringliche Beschlussempfehlung</b>	Drucksachen-Nr: <b>DS/1624/VI</b>
	Datum: 24.06.2010
<b>Ursprungsdrucksachenart:</b> Vorlage zur Beschlussfassung	
<b>Ursprungsinitiator:</b> Bezirksamt, BzBmin	

**Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt 2011 (Bürgerhaushalt)**

Beratungsfolge:

<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>		
25.02.2010	BVV	BVV-38/VI	überwiesen
24.06.2010	BVV	BVV-42/VI	
02.03.2010	Bildung	Bil-40/VI	erledigt
30.03.2010	Bildung	Bil-41/VI	vertagt
04.05.2010	Bildung	Bil-42/VI	erledigt
30.03.2010	JHA	JHA-39/VI	
02.06.2010	Sport	Spo-39/VI	
09.03.2010	Sta/B/V	Sta-44/VI	erledigt
13.04.2010	Sta/B/V	Sta-45/VI	erledigt
10.03.2010	Gleich	Gls-40/VI	vertagt
14.04.2010	Gleich	Gls-41/VI	erledigt
12.05.2010	Gleich	Gls-42/VI	erledigt
09.06.2010	Gleich	Gls-43/VI	
11.03.2010	WiArb	Arb-40/VI	erledigt
08.04.2010	WiArb	Arb-41/VI	erledigt
19.05.2010	Soz	Soz-48/VI	erledigt
18.03.2010	Kultur	Kul-39/VI	vertagt
15.04.2010	Kultur	Kul-40/VI	erledigt
24.03.2010	UmGes	Umw-43/VI	vertagt
26.05.2010	UmGes	Umw-45/VI	erledigt
18.06.2010	Haush/Pers BVV	Fin-49/VI	

**Der Ausschuss für Haushalt/Personal/Verwaltungsmodernisierung empfiehlt der Bezirksverordnetenversammlung:**

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Fortschreibung der Ansätze zum Bezirkshaushaltsplan für 2011 die von Lichtenberger Bürgerinnen und Bürgern im Prozess der partizipativen Haushaltsaufstellung eingereichten und nach Prioritäten bewerteten Vorschläge gemäß den Anlagen 1 und 2 zu berücksichtigen.

Begründung:

Wie in den Jahren zuvor haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auch am Prozess der Haushaltsaufstellung für 2011 beteiligt. Ihre Vorschläge sind auf den drei Beteiligungswegen (Stadtteilkonferenzen, Internetportal, Haushaltsbefragung auf dem Postweg) nach ihrer Vordringlichkeit bewertet worden.

Das Bezirksamt hat die Vorschläge mit Anmerkungen versehen und die Fachausschüsse haben zu ihnen Stellung genommen. Im Ausschuss für Haushalt/Personal/Verwaltungsmodernisierung sind sie noch einmal diskutiert und entsprechende Umsetzungsempfehlungen einzeln abgestimmt worden. Sie werden als Anlagen 1 und 2 vorgelegt.

Begründung der Dringlichkeit:

Die BVV soll in ihrer Sitzung am 24.06.2010 über die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger beschließen, damit das Bezirksamt bereits zu Beginn der Fortschreibung der Ansätze zum Bezirkshaushaltsplan für 2011 die Beschlusslage berücksichtigen kann.

**Abstimmungsergebnis: 10 : 0 : 1**

Initiator: Haushalt/Personal/Verwaltungsmodernisierung ,

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-180	<p><b>Verbesserung der öffentlichen Grünflächenpflege im Bezirk</b></p> <p>Seit Jahren wird anscheinend der Ansatz in der Grünflächenpflege des Bezirkes reduziert. Die Folgen machen sich zunehmend erkennbar. Die öffentlichen Grünflächen werden nicht mehr ausreichend gepflegt. Unkraut überwuchert oft die Gehölzer- und Rasenflächen. Verschlissene Bänke werden allgemein nicht mehr erneuert/ersetzt.</p> <p>Nach notwendigen Baumfällungen fehlt das Geld für Ersatzpflanzungen. Klimaschutz fängt bei Baumanpflanzungen an. Es muss das Ziel der Politik im Bezirk sein, bei jeder Baumfällung eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. V.g. trägt zum Erhalt bzw. Verbesserung der Wohnumfeldqualität und des Klimaschutzes bei. Hier darf nicht weiter gespart werden, sondern die finanziellen Mittel müssen dafür umgehend aufgestockt werden.</p>	2	619		6	1	613
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>  <i>Aus der Sicht des Fachamtes sehr wünschenswert, damit könnten konkrete Anliegen des Bürgerhaushaltes, die den Zuständigkeitsbereich der Grünflächenpflege betreffen, schneller realisiert werden.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  <i>2011 - besteht die Möglichkeit den Haushalt von 2010 beizubehalten. Es sind 200.000€ mehr als 2009 aber 200.000 € weniger als 2008</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Mittel für 2011 werden gegenüber 2010 nicht reduziert.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-88	<p><b>Unsere Umwelt soll gepflegt sein!</b></p> <p>Ich möchte Vorschlagen, dass in der Grünflächenpflege im Bezirk Lichtenberg das Modell "Entwicklungs- statt Erhaltungspflege" eingeführt wird. Dieses System ist ein dynamisches System und erfordert Pflege, wenn sie nötig ist und nicht, wenn sie auf dem Ablaufplan steht. Das kann dann auch einmal bedeuten, dass Grünflächen bei extremer Trockenheit nicht im bisherigen Rhythmus gemäht werden. Auf genossenschaftlicher Basis gibt es dazu hier im Bezirk Lichtenberg bereits Beispiele. Vielleicht kann man man die Zahlen durchrechnen, die ich nicht besitze. Patenschaften nicht nur für Straßenbäume, sondern auch für kleinere Grünflächen.</p>	7	317	6	52	9	265
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>            Dieser Vorschlag wird schon seit Jahren ´aus der Not heraus geboren´ umgesetzt. Knappe Finanzmittel und immer weniger werdendes Personal zwingen das Amt für Umwelt und Natur dazu, anfallende turnusmäßige Aufgaben mehr denn je einer kritischen Betrachtungsweise zu unterziehen.            Der Übernahme von Patenschaften zur Pflege von ausgewählten Objekten, z.B. einem Ehrengrab, einen Denkstein u.s.w., durch interessierte Bürgerinnen und Bürger steht das Fachamt offen gegenüber. Jedes Anbot wird auf Realisierbarkeit geprüft.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>            2011 sind die Rahmenbedingungen dafür geschaffen - kann umgesetzt werden, Rathaus-Schule hat die Pflege des Rathausparkes übernommen, Pilotprojekt soll öffentlich gemacht werden und soll andere animieren, das ebenfalls zu tun.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das Bezirksamt ist bereits im Sinne des genannten Modells tätig. Die BVV begrüßt den Vorschlag, Patenschaften für kleinere Grünflächen zu organisieren, und ersucht das BA, in geeigneter Weise im Sinne des Vorschlags zu werben.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							
Empty row for planning							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-94	<b>Ersatzpflanzungen für Straßenbäume</b> Für Straßenbäume (Abgänge) sollten Ersatzpflanzungen gemacht werden.	8	313		8	6	305
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>  Der Straßenbaumbestand beläuft sich z.Zt. auf 30.804 Bäume (Stand 31.12.2008) unterschiedlichster Art und Alter. Im Baumkataster werden die Straßenbäume dokumentiert und die notwendigen Kontrollen nachgewiesen. Der Nachweis über leere Baumstandorte erfolgt über das gleiche Kataster.  Die gegenwärtig zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden ausschließlich für die Unterhaltung und Pflege (Gewährleistung der Verkehrssicherheit) des Baumbestandes eingesetzt; z.Zt. liegen ca. 5.100 offene Arbeitsaufträge (Stand 01.2010) vor. Sicher ist es verständlich dass erst der vorhandene Baumbestand unterhalten und in einen verkehrssicheren Zustand versetzt werden muss, bevor neue Straßenbäume hinzukommen. Ziel und Anliegen des Amtes für Umwelt und Natur ist es, den wertvollen Baumbestand in Lichtenberg flächendeckend auch für unsere Kinder und Kindeskiner zu erhalten.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  Wird im Jahr 2010 im Rahmen des Haushaltes gemacht. Die Maßnahmen sind auf spezielle Quartiere konzentriert. 2011 wie 2010</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das Bezirksamt kommt dem Vorschlag im Rahmen der haushaltlichen Möglichkeiten nach.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-108	<p><b>Die Renovierung des Sanitärbereiches und der Umkleideräume</b>                      Die Sporthalle wird von der Friedrichsfelder Schule (ca. 400 Schüler) und vielen Sportvereinen intensiv genutzt, dadurch sind erhebliche Abnutzungserscheinungen vorhanden. Um die Turnhalle weiterhin nutzen zu können, muss sich im Sanitärbereich und in den Umkleideräumen etwas tun. Neue Waschbecken, neue Boden- und Wandfliesen, Duschtassen und -köpfe sind vonnöten. Gemeint ist hier die Sporthalle der Friedrichsfelder Grundschule, Lincolnstr. 67.</p>	1	797	1	498	7	299
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Schule und Sport:</i>                      Die dringend notwendige Sanierung der Sanitär- und Umkleideanlage der Sporthalle der Friedrichsfelder Schule ist Bestandteil der Bauunterhaltungsplanung 2010. Die Maßnahme ist mit bezirklichen Bauunterhaltungsmitteln von 100.000 EUR untersetzt und wird voraussichtlich ab Sommer 2010 realisiert.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Bildung:</i>                      Maßnahme wird in 2010 umgesetzt, Stellungnahme des FB wird gefolgt.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Maßnahme wird 2010 umgesetzt.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetsvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-109	<p><b>Erhaltung der Gartenarbeitsschule Karlshorst am Jetzigen Standort!</b></p> <p>Nach Plänen der Stadtentwicklung soll die Gartenarbeitsschule Karlshorst an einen anderen Standort verlegt werden. Die Gartenarbeitsschule in der Trautenauer Straße befindet sich seit über 50 Jahren an diesem Standort. Schon Jahre davor wurde die Fläche als Gärtnerei genutzt. Heute wird sie von allen Lichtenberger Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen genutzt. In der Gartenarbeitsschule steht der erfahrungs- und handlungsorientierte Unterricht, das Lernen mit allen Sinnen; und Lernen mit Kopf, Herz und Hand; im Mittelpunkt. Fächerübergreifende und fächerverbindende Unterrichtskonzepte werden realisiert.</p> <p>Das Erlernen ökologischer und botanischer Zusammenhänge durch praktische Erfahrung steht im Vordergrund. Hier wird Kindern die Möglichkeit gegeben der Natur zu begegnen und sich selber als einen Teil der Natur zu begreifen. In den letzten Jahren entstanden zahlreiche Biotope. Im Wildobstgarten wachsen seit Jahren zahlreiche Bäume und Sträucher, die kaum noch bekannt sind.</p> <p>Das Wildobst zeichnet sich besonders durch einen hohen Vitamin - und Mineralstoffgehalt aus. Hier kann man lernen, wie durch Züchtung die heutigen Obstarten entstanden. Alte Obstarten werden zur Arterhaltung kultiviert. Jeder kann sich in der Gartenarbeitsschule über Möglichkeiten der Fassadenbegrünung informieren. Die Schüler lernen biologisches Gärtnern und erkennen, wie wichtig saisonales Obst und Gemüse für die gesunde Ernährung ist. Wenn die Gartenarbeitsschule vom jetzigen Standort verlegt wird, gehen wertvolle Gehölze und gewachsene Biotope für Jahre hinaus verloren. Jahrelange mühevollte Arbeit der Mitarbeiter und vor allem auch die Arbeit der Kinder und deren Eltern werden missachtet.</p>	4	483	3	60	3	423
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Schule und Sport:</i></p> <p><i>Das Amt für Schule und Sport spricht sich für den Erhalt der Gartenarbeitsschule am Standort Trautenauer Str. 40 aus. Das Recht auf schulische Bildung und Erziehung ist in Artikel 20 Abs. 1 der Verfassung von Berlin fest verankert. Gemäß dem Berliner Schulgesetz ist es Auftrag der Schule, alle wertvollen Anlagen der Schüler/innen zur vollen Entfaltung zu bringen und ihnen ein Höchstmaß an Urteilskraft, gründlichem Wissen und Können zu vermitteln. Ziel muss die Heranbildung von Persönlichkeiten sein, welche fähig sind, das staatliche und gesellschaftliche Leben u.a. im Einklang mit Natur und Umwelt zu gestalten. Diesem Bildungsauftrag kann im Bezirk Lichtenberg auch durch die Existenz der v.g. Gartenarbeitsschule entsprochen werden.</i></p> <p><i>Die Gartenarbeitsschulen werden von den Berliner Bezirken als Schulträger unterhalten und unterstehen der fachlichen Aufsicht der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch die Außenstellen in den jeweiligen Bezirken. Es spricht schon für sich, dass das Land Berlin die Gartenarbeitsschulen in der Wertigkeit des Bildungsauftrages den allgemein bildenden Schulen etwa gleichstellt, was von den Außenstellen der Senatsverwaltung zu überwachen ist. Die Schulen Lichtenbergs besuchen die GAS im Rahmen von Exkursionen und speziellen Projekten. Desgleichen führen Wandertage und Ausflüge die Schüler/innen in die GAS. Beispielsweise besuchten im Schuljahr 2007/2008 271 Schulklassen mit insgesamt 4.472 Schüler/innen die Gartenarbeitsschule und wurden in 771 Unterrichtsstunden unterrichtet. Eine Verlegung der Gartenarbeitsschule hätte zur Folge, dass der Betrieb der GAS nicht in dem gegenwärtigen Maße aufrechterhalten werden könnte.</i></p> <p><i>Die GAS wäre nur bedingt handlungsfähig. Es werden mindestens 10 bis 15 Jahre benötigt, um den gegenwärtigen Stand zu erreichen (bei Feuchtbiotopen, Wildobstgarten, Klettergehölzgarten). Die Umzugskosten wären zwar noch zu ermitteln, werden aber als unverhältnismäßig hoch eingeschätzt. Wegen des geplanten Umzuges der GAS Trautenauer Str. 40 wurde im Mai 2009 dem Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr eine adäquate Stellungnahme übergeben.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Bildung:</i></p> <p><i>Die Gartenarbeitsschule wird in 2011 nicht geschlossen. Der Antrag ist eigentlich inhaltlich obsolet. Der grundsätzliche Erhalt der Gartenarbeitsschule wird von den Ausschussmitgliedern befürwortet.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Für eine Standortverlegung gibt es keine Planung.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt



Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-179	<p><b>Sanierung von Sanitäranlagen</b>                      Instandsetzung von Sanitäranlagen der Sporthalle in einer Lichtenberger Grundschule.                      Sollte der Bezirk zu keiner positiven Entscheidung kommen sollte der Senat und/oder die Presse eingeschaltet werden !                      Außerdem sollten sich die Entscheidungsträger vor Ort ein Bild von diesen Zuständen machen und ggf. ihre eigenen Kinder fragen, ob sie diese Sanitäranlagen benutzen würden. Gemeint ist hier die Sporthalle der Friedrichsfelder Grundschule, Lincolnstr. 67.</p>	5	333		9	4	324
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Schule und Sport:</i>                      Die dringend notwendige Sanierung der Sanitär- und Umkleidetrakete der Sporthalle der Friedrichsfelder Schule ist Bestandteil der Bauunterhaltungsplanung 2010. Die Maßnahme ist mit bezirklichen Bauunterhaltungsmitteln von 100.000 EUR untersetzt und wird voraussichtlich ab Sommer 2010 realisiert.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Bildung:</i>                      Maßnahme wird in 2010 umgesetzt, Stellungnahme des FB wird gefolgt</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Maßnahme wird 2010 umgesetzt.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-149	<b>Seniorenbetreuung, Sportförderung</b> den Gesundheitssport Lichtenberg e.V. dadurch zu fördern, dass für die Turnhalle Alt-Friedrichsfelde 60 Mittel zur Instandhaltung bzw. Renovierung bereitgestellt werden. Viele Senioren, Herzkranke aber auch Freizeitsportler treffen sich regelmäßig in dieser Turnhalle zu gesundheitsfördernder Tätigkeit.	9	301		7	8	294
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Schule und Sport:</i>                  Bei der Sporthalle Alt Friedrichsfelde 60 handelt es sich nicht um eine bezirkseigene Sporthalle. Aus diesem Grund kann der Bezirk keine eigenen Haushaltsmittel einsetzen. Eigentümer ist die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM). Der Bezirk steht in Verhandlungen mit der BIM, dass diese die für die Instandhaltung und Sanierung der Sporthalle erforderlichen finanziellen Mittel aufbringt.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Sport:</i>                  Ablehnung, Die Sporthalle Alt-Friedrichsfelde gehört nicht dem Bezirk, deshalb kann der Bezirk keine eigenen Haushaltsmittel einsetzen. Gespräche mit dem Eigentümer (BIM) werden geführt.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Der Vorschlag kann nicht realisiert werden, da die Sporthalle nicht dem Bezirk gehört. Der Bezirk steht in Verhandlungen mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH, dass diese die für die Instandhaltung und Sanierung der Sporthalle erforderlichen Mittel aufbringt.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetsvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-82	<p><b>Neue Kinder- und Jugendbücher für die Bezirksbibliotheken</b></p> <p>Die Bezirksbibliotheken verfügen zwar alle über eine Kinder- und Jugendbuchabteilung, die Ausstattung dieser Abteilungen ist jedoch nicht gut. Viele Kinderbücher sind noch in der alten Rechtschreibung verfasst; viele ältere Kinderbücher entsprechen nicht mehr der Lebensrealität der Kinder. Neuerscheinungen finden sich kaum - nicht einmal - wie wir immer wieder zu unserem Bedauern feststellen müssen - die Empfehlungen der Stiftung Lesen. Um das Lesen für unsere Kinder attraktiver zu machen und das Lesen mehr zu fördern, schlagen wir vor, neue Bücher für die Kinder- und Jugendbuch abteilungen der Bibliotheken anzuschaffen.</p>	3	616	7	46	2	570
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Weiterbildung:</i>  <i>Die Pflege der Buchbestände hat eine hohe Priorität</i>  <i>Das Anliegen, die Kinder- und Jugendbuchbestände angemessen zu pflegen hat eine hohe Priorität in den Lichtenberger Bibliotheken. Immer müssen jedoch Kompromisse gestaltet werden. Wenn Sie uns gern Ihre Wünsche und Kritik in konkret mitteilen möchten, können Sie uns helfen, den tatsächlich nachgefragten Bedarf noch zielgenauer einzustellen. Gern bleiben wir mit Ihnen im Dialog, weil die Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit in den Lichtenberger Bibliotheken einen hohen Stellenwert und eine hohe Qualität erworben hat.</i></p> <p><i>Zum Verständnis hier zunächst einige Aspekte im Zusammenhang mit der Anfrage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...kaum Neuerscheinungen? – Seit 2005, der Einführung der neuen Rechtschreibung wurden 42% des Kinderbuchbestandes neu erworben. Verbindlich ist die neue Rechtschreibung in den Schulen seit dem 01.08.2007.</li> <li>• ... viele Kinderbücher noch in alter Rechtschreibung? Alle primär schulrelevanten Titel und Exemplare wurden ersetzt. Der formale Titel- und Exemplaraustausch nach verbindlicher Einführung der neuen Rechtschreibung ist nicht möglich, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>o nicht alle Titel neu editiert werden, auch wenn von den jungen Lesern/innen sehr geschätzt,</li> <li>o die Finanzierung dieses Vorhabens zu keiner Zeit geplant werden konnte</li> <li>o und nicht alle Verlage die Regeln der seit 2005 verbindlichen Rechtschreibung umsetzen bzw. anwenden</li> </ul> </li> <li>• Sie vermissen Titel, die von der Stiftung Lesen empfohlen werden? Die Ankaufentscheidungen erfolgen nach unterschiedlichen Kriterien in komplexen Zusammenhängen. Die wichtigen Empfehlungen, so auch die der Stiftung Lesen, fließen ein. Alle auf dem Markt befindlichen Empfehlungslisten umzusetzen ist aus inhaltlich-fachlicher Sicht nicht gewollt und wäre auch nicht finanzierbar.</li> <li>• ... viele Kinderbücher entsprechen nicht mehr der Lebensrealität? Inhalte von Literatur bilden immer Lebensrealitäten aus Vergangenheit und Gegenwart in unterschiedlich gewähltem Genre ab. Die Kinder- und Jugendbuchbestände beinhalten sehr beliebte Titel (z.B. „Pippi Langstrumpf“) in neuer aber andere auch in alter Rechtschreibung (s.o.).</li> </ul>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Kulturausschuss:</i>  <i>Der Vorschlag, neue Kinder- und Jugendbücher für die Bezirksbibliotheken anzuschaffen, wird im Rahmen des für Berlin vorbildlichen Medienetats bereits umgesetzt. Der Ausschuss Kultur bestätigt die Stellungnahme des Amtes für Weiterbildung zur Sachlage. Der vorgeschlagene Dialog mit den Initiatoren des Bürgervorschlags wird unterstützt.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Der Vorschlag wird im Rahmen des für Berlin vorbildlichen Medienetats bereits umgesetzt. Die Bibliotheken sind offen für Anschaffungsvorschläge. Ein Dialog des Amtes für Weiterbildung mit den Initiatoren des Vorschlages wird von der BVV angeregt.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetsvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-141	<p><b>Erhalt des Schülerclubs "Licht" in der GS "Hermann Gmeiner"</b></p> <p>Der Schülerclub darf nicht geschlossen werden. 20-50 Schüler besuchen täglich "ihren" Schülerclub, um nach der Schule dort gemeinsam Hausaufgaben zu machen und ihre Freizeit zu verbringen. Es werden zahlreiche Aktivitäten angeboten, sogar in den Ferien. Gäbe es diesen Club nicht, würden die Kinder auf der Straße abhängen oder vor dem Fernseher.</p>	6	321		7	5	314
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Jugendamt:</i>  Der Schülerklub wird aus zwei Bereichen finanziert: a) durch das Jugendamt über einen Leistungsvertrag der für die Jahre 2010/11 abgeschlossen wurde und b) über Stiftungsmittel, die die Senatsverwaltung BWF dem Bezirksamt zweckgebunden für den Schülerklub zur Verfügung stellt. Dieser Teil der Finanzierung läuft zum Ende des Schuljahres 2010 aus. Diese Entscheidung kann das Bezirksamt nicht beeinflussen. Der Schülerklub kann auf der Basis des Leistungsvertrages des Jugendamtes bis zum 31.12.2011 mit reduzierten Angeboten weiter betrieben werden. Ein Ausgleich der wegfallenden Mittel von Sen BWF würde die zur Verfügungstellung von 15.42€ bedeuten. Diese Mittel müssten im HH für 2011 zusätzlich eingestellt werden bzw. müssten (außerhalb der Mittel für Leistungsverträge für Angebote für Kinder und Jugendliche) in dieser Höhe Leistungen im Jugendamt reduziert werden z.B HzE. Der Vorschlag wurde mit dem Beschluss des JHA zur Finanzierung freier Träger bedingt umgesetzt.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>  Auf die Drittmittelfinanzierung hat der Bezirk keinen Einfluss. Im Falle des Fortfallens der Drittmittelfinanzierung wird das Bezirksamt mit dem Träger zur Angebotsperspektive das Gespräch fortzusetzen. Zusätzliche Mittel aus dem Jugendhaushalt stehen nicht zur Verfügung. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass das Angebot dann reduziert werden muss.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Auf die Drittmittelfinanzierung hat der Bezirk keinen Einfluss. Im Falle des Fortfallens der Drittmittelfinanzierung wird das Bezirksamt mit dem Träger zur Angebotsperspektive das Gespräch fortzusetzen. Zusätzliche Mittel aus dem Jugendhaushalt stehen nicht zur Verfügung.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt
11-55-146	<p><b>FAMILIENTREFF ALLERLEI MUSS ERHALTEN BLEIBEN!</b></p> <p>Mein Vorschlag bezieht sich auf die dauerhafte Erhaltung des Familientreffs Allerlei in der Volkradstraße 4 in 10319 Berlin. Ich arbeite seit 3 Jahren als ehrenamtliche MA im Familientreff und finde die Arbeit, die dort geleistet wird, extrem wichtig für die jungen Familien aber auch für die Mitbürger im Kiez. Und ich finde es sehr schade, dass Lichtenberg ein FAMILIENFREUNDLICHER BEZIRK sein möchte, aber die präventiven Ausgaben für Familien ständig gekürzt werden. Solche wichtigen Projekte wie der Familientreff sollten nicht nur von einer hauptamtlichen pädagogischen Fachkraft und einigen ehrenamtlichen MA getragen werden. Junge Familien mit sehr kleinen Kindern haben vielfältige Anliegen, gerade in der ersten Zeit des Elternseins; sie wünschen sich kieznahe Angebote und sie wollen nicht durch die Stadt reisen (weil dafür das Geld zu knapp ist), um andere Eltern zu treffen, Unterstützung und Entlastung zu erfahren und sie wünschen sich verlässliche Ansprechpartner in den Projekten, die pädagogisches Fachwissen mitbringen.</p> <p>Das Anliegen ist es, junge Eltern von Anfang an, in ihrem Familienalltag zu bestärken und zu unterstützen, damit Kinder gesund aufwachsen können. Die alltagsnahen Angebote des Familientreffs knüpfen an den Ressourcen der Eltern an, ermutigen, begleiten, unterstützen, erweitern familiäre Handlungskompetenzen und ermöglichen eine Einbindung in den Sozialraum. Eltern schätzen die Kieznähe des Familientreffs und die verlässlichen Ansprechpartner in den Angeboten. Momentan nutzen 74 Familien aus Friedrichsfelde die vielfältigen Angebote mehrmals in der Woche. Zusätzlich werden generationsübergreifende Begegnungen im Familientreff lebendig und die Nachbarschaftshilfe im Stadtteil gezielt initiiert. Unser Familienpatenprojekt bietet älteren engagierten Menschen aus Lichtenberg die Möglichkeit ihre Lebenserfahrungen und Kompetenzen an junge Familien weiterzugeben, indem Kindern 1x bis 2x in der Woche Zeit geschenkt wird. Viele alleinerziehende Eltern sind sehr dankbar für die Unterstützung in der Kinderbetreuung und unsere "Leihgroßeltern" genießen die erfrischende Lebendigkeit ihrer "Leihenkel".</p> <p>Eltern in ihrer Elternrolle &amp; Erziehungskompetenz frühzeitig zu stärken, damit ihre Kinder sich gesund entwickeln, ist eine Investition in die Zukunft und präventiver Kinderschutz. Der Familientreff Allerlei ist diesbezüglich eine wichtige Adresse und Anlaufstelle im Stadtteil Friedrichsfelde und leistet einen wichtigen Beitrag, dass der Bezirk Lichtenberg für Familien attraktiv bleibt.</p>	10	278	9	43		235
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p>Jugendamt:                  Der Familientreff Allerlei wird durch den Träger der freien Jugendhilfe Juli gGmbH betrieben. Der Treff wird über Stiftungsmittel finanziert. Diese Finanzierung ist bis 2012 gesichert. Es besteht aus Sicht des Jugendamtes kein Handlungsbedarf.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p>Jugendhilfeausschuss:                  Der JHA folgt der Stellungnahme des Jugendamtes</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Der Treff wird über Stiftungsmittel finanziert. Diese Finanzierung ist bis 2012 gesichert.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2011 - Internetvorschläge

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Internet		HHB	
		Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Pkt. gesamt	Platzierung	Chips gesamt

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Stadtteilübergreifend für gesamt Lichtenberg</b>							
11-6-2	<b>Monatliche Sprechstunde</b> Monatliche Sprechstunde in einem Bürgeramt für Gehörlose mit Gebärdensprachdolmetscher		42		25		17
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Behindertenbeauftragte:</i> Der Vorschlag trägt unbedingt zur Verbesserung der Integration von Gehörlosen im Bezirk Lichtenberg bei und sollte möglichst zeitnah umgesetzt werden. Die Einrichtung einer solchen Sprechstunde kann einerseits Wege für die Betroffenen verkürzen, da unterschiedliche Ämter nicht angelaufen werden müssen, und andererseits damit Verwaltungsabläufe zwischen den Ämtern effektiver und damit kostengünstiger gestaltet werden.</p> <p><i>Gesundheitsamt:</i> An Stelle einer monatlichen Sprechstunde im Bürgeramt für Gehörlose, sollte eine Terminsprechstunde eingeführt werden, wozu dann entsprechend der Anmeldungen gezielt ein Gebärdendolmetscher gebucht werden kann. Ansonsten kann es passieren, dass der Gebärdendolmetscher vor Ort ist, aber kein Gehörloser die Sprechstunde aufsucht.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Gleichstellung und Integration:</i> Der Ausschuss Gleichstellung/Integration unterstützt die Einrichtung einer zentralen monatlichen Sprechstunde für Gehörlose mit Gebärdendolmetscher/innen in einem Bürgeramt. Die Sprechstunde wird bereits ab 01.07.2010 im Bürgeramt 2, Möllendorffstr. 5, jeden zweiten Dienstag im Monat in der Zeit v. 17.00 bis 19.00 Uhr stattfinden. Das Bezirksamt wird beauftragt in geeigneter Form darüber zu informieren. Die Erfahrungen sind nach einem Jahr auszuwerten.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Das BA wird ersucht, den Vorschlag im Bedarfsfall auch 2011 umzusetzen.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Stadtteilübergreifend für gesamt Lichtenberg</b>							
11-6-3	<b>Organisation eines Workshops</b> Organisation eines Workshops zur Ideenentwicklung mit dem Ziel, bessere Integrationsmöglichkeiten umzusetzen (ganzer Bezirk) für Gehörlose		27		21		6
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Im Ergebnis der Stadtteilkonferenz im Oktober 2009 zum Bürgerhaushalt 2011 führte die Bezirksbürgermeisterin am 01.02.2010 um 17.00 Uhr im Sozio-kulturellen Zentrum Fennpfuhl, Landsberger Allee 180 D, mit Betroffenen aus Lichtenberg eine Gesprächsrunde zum Thema "Weitere Ausgestaltung der Integration von Gehörlosen im Bezirk Lichtenberg" durch. Ziel der Veranstaltung war eine Diskussion, die ergebnisorientiert die Chancengleichheit der Gehörlosen im Bezirk weiterentwickeln soll. Beteiligt waren die Betroffenen und Mitglieder der Lichtenberger Selbsthilfegruppe für Gehörlose und weitere interessierte Gehörlose aus dem Bezirk.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Gleichstellung und Integration: Das Bezirksamt wird beauftragt die Workshops zu unterstützen und die Gebärdendolmetscher/innen zu finanzieren.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Mittel für die Gebärdendolmetscher für die (4) Workshops stehen 2011 zur Verfügung.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Malchow, Wartenberg, Falkenberg</b>							
11-1-1	<b>Bereitstellung von Sträuchern</b> Bereitstellung von Sträuchern für die Anlage von Straßenbegleitgrün an der Dorfstraße (gepflanzt wird selbst) zur Lärm- und Staubbminderung	4	80	3	72	4	8
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i> Die Neuanlage von Vegetationsflächen im öffentlichen Straßenland ist mit dem Amt für Bauen und Verkehr abzustimmen. Zur fachlichen Beurteilung des Vorschlags sind konkrete Pläne (Skizze der Örtlichkeit) erforderlich. Danach kann entschieden werden, ob und in welcher Form der Vorschlag umsetzbar ist. Die Kosten hängen sehr stark von der Art und Gattung, Anzahl, Qualität ab.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i> Im Jahr 2012/2013 wird die Dorfstraße grundhaft ausgebaut. In diesem Zusammenhang soll dieser Vorschlag auch umgesetzt werden.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Der Vorschlag wird im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Dorfstraße 2012/2013 umgesetzt.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Malchow, Wartenberg, Falkenberg</b>							
11-1-5	<b>Ausbau der Wege am Malchower See und Bänke aufstellen</b> Ausbau der Wege am Malchower See und Bänke aufstellen	1	137	1	125	2	12
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>                      Der Vorschlag wird teilweise durch zeitnahe Behebung von Gefahrenstellen auf Platz- und Wegeflächen berücksichtigt. Hinsichtlich des Ausbaues und der Aufstellung von Bänken bedarf es der Konkretisierung. In Abhängigkeit vom Umfang der gewünschten Wegebaumaßnahmen kann es sich um eine Investition handeln. Diese sowie die Aufstellung von Bänken sind bisher nicht in der Planung aufgenommen. Erforderlich wären: pro m<sup>2</sup> Wassergebundene Wegedecke einschl. Unterbau ca. 35€ (Netto), pro m<sup>2</sup> Pflaster / Verbundstein einschl. Unterbau ca. 70€ (Netto) und pro Beschaffung und Aufbau einer Parkbank ca. 1.000 € (Netto).</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>                      BA soll prüfen, welcher Vorschlag, der das Aufstellen von Bänken beinhaltet, sinnvoll und am besten umsetzbar ist. Der Südbereich des Malchower Sees ist gut mit Bänken versorgt. Der Weg auf der Nordseite wird jährlich abschnittsweise neu gebaut.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht zu prüfen, welcher Vorschlag der das Aufstellen von Bänken beinhaltet, sinnvoll und am besten umsetzbar ist. Der Südbereich des Malchower Sees ist gut mit Bänken versorgt. Der Weg auf der Nordseite wird jährlich abschnittsweise neu gebaut.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Malchow, Wartenberg, Falkenberg</b>							
11-1-9	<b>Entschlammung Dorfteich</b> Entschlammung und Einböschung des Dorfteiches Wartenberg	3	84	5	65	1	19
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>  <i>Eine Entschlammung ist nicht im Rahmen der Unterhaltung realisierbar. Vielmehr handelt es sich um eine Investitionsmaßnahme. Diese ist bisher nicht in der Planung aufgenommen. Notwendige Voruntersuchungen (z.B des Sediments) stehen noch aus.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  <i>Eine Voruntersuchung, die die Maßnahmen erarbeitet und die Kosten berechnet, soll bis 2013 veranlasst werden. Dann in die Investitionsplanung 2014 aufnehmen. Die Berliner Wasserbetriebe mit einbinden.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht, eine Voruntersuchung bezüglich Notwendigkeit und eventueller Kosten der Maßnahme bis 2013 vorzunehmen und dabei die Berliner Wasserbetriebe einzubinden.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>							
11-2-5	<b>Neubau des Pavillons in der Grevesmühlener Straße</b> Neubau des Pavillons in der Grevesmühlener Straße	4	95	4	71		24
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>                  Eine Umsetzung ist im Rahmen der Unterhaltung möglich. Die erforderlichen Mittel werden auf ca. 10.000€ geschätzt.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>                  Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht, den Vorschlag 2011 umzusetzen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>							
11-2-6	<b>Bau von legalen Graffitiwänden</b> Bau von legalen Graffitiwänden (evtl. als Begrenzung des Volleyballfeldes)	2	199	2	147	2	52
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>  Hinsichtlich einer örtlichen Zuordnung bedarf es einer Konkretisierung. Es würde sich um eine Investitionen handeln. Eine solche ist bisher nicht in der Planung aufgenommen. Die Kosten für die Beschaffung bzw. den Einbau hängen von Art und Weise der „Wände“ ab. Erfahrungswerte liegen dem Amt für Umwelt und Natur nicht vor. Gegebenenfalls können vorhandene Flächen für diese Freizeitaktivitäten freigegeben werden (z.B. Altenhofer Dreieck), dann entstünden keine zusätzlichen Kosten. Grundsätzlich ist es vorstellbar, auf öffentlichen Spiel- und Bewegungsflächen derartige Angebote vorzuhalten. Bei z.Zt laufenden Planungen wird dies bereits berücksichtigt. (Stadtumbaumaßnahme Seefelder Str.) Eine Bewirtschaftung / Kontrolle durch eine JFE, Verein oder Bürger wird angestrebt, um die Verbreitung verfassungsfeindlicher Botschaften zu unterbinden bzw. zu verhindern.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  Es sollten mehr vorhandene Wände zur Verfügung gestellt werden. Die Zusammenarbeit von Wohnungsbaugesellschaften mit Jugendprojekten soll verstärkt werden. Das Aufbauen neuer Wände wird nicht für sinnvoll erachtet.</p> <p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>  Es scheint sich um ein konkretes Anliegen an konkretem Ort zu handeln. Das BA wird ersucht, mit den Jugendlichen, welche das Anliegen geäußert haben, ins Gespräch zu gehen und ggf. in Zusammenarbeit mit örtlichen AkteurInnen (z. B. Jugendkunstschule, JFE, Kirchengemeinde etc.) eine Lösung zu entwickeln, die dem geäußerten Bedürfnis entspricht.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, mit den Jugendlichen, welche das Anliegen geäußert haben, ins Gespräch zu gehen und ggf. in Zusammenarbeit mit örtlichen AkteurInnen (z. B. Jugendkunstschule, JFE, Kirchengemeinde etc.) eine Lösung zu entwickeln, die dem geäußerten Bedürfnis entspricht.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>							
11-4-2	<p><b>Nutzung der Grünfläche Konrad-Wolf-Str.11 als Abenteuer-Bauspielplatz</b>                      Nutzung der Grünfläche Konrad-Wolf-Str.11 als Abenteuer-Bauspielplatz und Natur-Erfahrungs-Raum: Generationsübergreifend mit Einrichtung eines sozialen Treffpunktes</p>	3	216	4	126	1	90
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>                      Im Rahmen des Landschaftsrahmenplanes ist die Schaffung einer Grünanlage mit Spielangeboten an dieser Stelle geplant. Der Zeitpunkt der Übernahme ins Fachvermögen Umwelt und Natur steht noch nicht fest, ist aber vorgesehen.                      Der Bau eines Abenteuer-Bauspielplatzes ist im Rahmen der Unterhaltung nicht realisierbar. Vielmehr handelt es sich um eine Investitionsmaßnahme. Diese ist bisher nicht in der Planung aufgenommen. Im Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ konnte das Projekt nicht berücksichtigt werden. Jetzt ist die Anmeldung für die Investitionsplanung 2014 vorgesehen. Eine Kostenschätzung liegt noch nicht vor.                      Ferner ist für das Betreiben eines Bau- und Abenteuerspielplatzes ein/e Betreuer/in notwendig.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>                      2014 in Investitionsplanung als Spielplatz aufnehmen. Ob es ein Abenteuerspielplatz wird, kann aber nicht garantiert werden. Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</p> <p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>                      Hierzu fasst der JHA keinen Beschluss, beauftragt jedoch den Vorsitzenden, sich an den Umweltausschuss zu wenden mit der Bitte um intensive Beratung in der Angelegenheit. Dem JHA geht es hier vor allem zunächst um die Sicherung der betreffenden Fläche, sowie um die Sicherstellung der Beteiligung der Betroffenen im weiteren Prozess.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, die betreffende Fläche zu sichern und die Beteiligung der Betroffenen im weiteren Prozess sicher zu stellen.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>							
11-4-5	<b>Einrichtung von Sitzgelegenheiten und Papierkörben</b> Einrichtung von Sitzgelegenheiten und Papierkörben auf den Freiflächen bzw. Gehwegen aus dem Fachvermögen des Bezirkes im Gebiet von der Gehrenseestraße/Wollenberger Straße bis zur Gartenanlage "Land in Sonne" (Anna-Ebermannstraße und Wartenberger Straße betreffend).	5	178	3	132	5	46
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b> Amt für Umwelt und Natur: Für die Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum ist das Amt für Bauen und Verkehr zuständig. Eine Konkretisierung hinsichtlich der Aufstellorte wäre nötig. Erforderlich wären pro 2Sitzer Bank ca. 400€.							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b> Ausschuss für Umwelt und Gesundheit: BA soll prüfen, welcher Vorschlag, der das Aufstellen von Bänken beinhaltet, sinnvoll und am besten umsetzbar ist. Siehe Vorschlag Malchower See 11-1-5.							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b> Das BA wird ersucht zu prüfen, welcher Vorschlag der das Aufstellen von Bänken beinhaltet, sinnvoll und am besten umsetzbar ist.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Süd</b>							
11-5-2	<b>Aufstockung finanzieller Mittel</b> Aufstockung finanzieller Mittel für den Erhalt und die Pflege öffentlicher Grünflächen	1	398	3	175	1	223
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>  <i>Aus der Sicht des Fachamtes sehr wünschenswert, damit könnten konkrete Anliegen des Bürgerhaushaltes, die den Zuständigkeitsbereich der Grünflächenpflege betreffen, schneller realisiert werden.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  <i>Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Mittel für 2011 werden gegenüber 2010 nicht reduziert.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Süd</b>							
11-5-7	<b>Schaffung Freizeit-, Bau- und Abenteuerspielplatz</b> Schaffung und Gestaltung eines generationsübergreifenden Freizeit-, Bau- und Abenteuerspielplatzes einschließlich der Nutzung des Hauses Neustrelitzer Straße 65	2	326	1	266	5	60
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i> Das Grundstück und der ehemalige Revierstützpunkt Neustrelitzer Straße 65 sind in der Verwaltung des Liegenschaftsfonds Berlin. Der Bau eines Freizeit-, Bau- und Abenteuerspielplatzes ist im Rahmen der Unterhaltung nicht realisierbar. Vielmehr handelt es sich um eine Investitionsmaßnahme. Diese ist bisher nicht in der Planung aufgenommen. Ferner ist für das Betreiben eines Bau- und Abenteuerspielplatzes ein/e Betreuer/in notwendig.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i> Wenn der LiFo diese Fläche in den nächsten Jahren nicht verkaufen kann, wird Spielplatz in die Investitionsplanung 2015 aufgenommen. Die Vorschläge zum Thema Spielplätze sollten einer Wichtung durch das BA unterliegen.</p> <p><i>Jugendhilfeausschuss:</i> Hierzu fasst der JHA keinen Beschluss, beauftragt jedoch den Vorsitzenden, sich an den Umweltausschuss zu wenden mit der Bitte um intensive Beratung in der Angelegenheit. Dem JHA geht es hier vor allem zunächst um die Sicherung der betreffenden Fläche, sowie um die Sicherstellung der Beteiligung der Betroffenen im weiteren Prozess.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Das BA wird ersucht, die betreffende Fläche zu sichern und die Beteiligung der Betroffenen im weiteren Prozess sicher zu stellen.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Fennpfuhl</b>							
11-6-18	<b>Kontinuierliche Beseitigung der Schmierereien</b> Kontinuierliche Beseitigung der Schmierereien an Skulpturen und Häusern und anderen Flächen, Versiegelung und Projekterhalt "schnelle Beseitigung"	3	374	4	212	2	162
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>            So genannte „Graffiti“ werden bei verfassungsfeindlichem Inhalt unverzüglich durch den Vermögensverwalter z.B. Amt für Umwelt und Natur beseitigt. Darüber hinausgehende Reinigungsarbeiten an Plastiken und Ausstattungsgegenständen sind aus finanziellen Gründen nur in Einzelfällen möglich. Die Zusammenarbeit mit einer Beschäftigungsgesellschaft hat erste Erfolge gezeigt, leider konnte durch die Tätigkeit eine Nachhaltigkeit nicht erreicht werden. Die Fortsetzung der Zusammenarbeit ist geplant.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>            Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen. Die Beschäftigungsgesellschaft, die Graffiti entfernt ist immer noch aktiv.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>So genannte Graffiti werden bei verfassungsfeindlichem Inhalt unverzüglich durch den Vermögensverwalter beseitigt. Das BA wird ersucht, für darüber hinausgehende Reinigungsarbeiten die Zusammenarbeit mit einer Beschäftigungsgesellschaft fortzusetzen.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Lichtenberg</b>							
11-7-10	<b>Bessere Unterhaltung und Pflege des öffentlichen Stra ßengrüns</b> Bessere Unterhaltung und Pflege des öffentlichen Stra ßengrüns und der Parkanlagen im Gebiet Frankfurter Allee Nord	3	135	5	45	1	90
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>            Das Stra ßenbegleitgrün gehört zum Fachvermögen des Amtes für Bauen und Verkehr. Die gärtnerische Unterhaltung und Pflege wird in Amtshilfe vom Amt für Umwelt und Natur übernommen. Die Beseitigung von Müll und Unrat einschließlich der Laubberäumung erfolgt durch die Berliner Stadtreinigungsbetriebe. Sämtliche vom Amt für Umwelt und Natur zu unterhaltenden Flächen sind in Pflegeklassen unterteilt. Das Stra ßengrün ist dabei üblicherweise der Pflegeklasse 4 zugeordnet. Das bedeutet nicht mehr und nicht weniger, dass die Verkehrssicherheit gewährleistet sein muss, aber eben auch erhebliche Abstriche vom optimalen Pflegezustand gemacht werden müssen. Demzufolge findet nur in größeren Abständen eine gärtnerische Pflege der Anlagen im Rahmen des vorhandenen Budgets statt. Eine Konkretisierung welche Flächen speziell mehr gepflegt werden sollten ist für eine Kontrolle und Verbesserung notwendig.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>            Da das Gebiet um die Frankfurter Allee zum Sanierungsgebiet wird und die angrenzenden Flächen zum Stadtumbau Ost Maßnahmegebiet werden, kann dieser Vorschlag 2011 umgesetzt werden. Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Realisierung ist im Rahmen der Sanierung des Sanierungsgebietes Frankfurter Allee Nord geplant.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Lichtenberg</b>							
11-7-12	<b>Mehr Sitzmöglichkeiten</b> Mehr Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum und in Parkanlagen z.B. Rathauspark	2	144	2	90		54
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i> Für die Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum ist das Amt für Bauen und Verkehr zuständig. Eine Konkretisierung hinsichtlich der Aufstellorte wäre nötig. Erforderlich wären pro 2Sitzer Bank ca. 400€. Der Rathauspark ist mit 12 Parkbänken bei einer Gesamtgröße von ca. 14.000 m<sup>2</sup> gut ausgestattet. Aus Sicht des Fachamtes sind weitere Bänke in dieser Grünanlage nicht erforderlich. Die Aufstellung weiterer Bänke ist daher bisher nicht in die Planung aufgenommen. Grundsätzlich ist zu sagen, dass im Rahmen der Unterhaltung die Aufstellung von Bänken möglich (sofern erforderlich / begründet) ist. Erforderlich wären pro Beschaffung und Aufbau einer Parkbank ca. 1.000€ (Netto). Eine Konkretisierung hinsichtlich der Aufstellorte wäre nötig.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i> Hier sind 12 Bänke. Abwägung mit den anderen Vorschlägen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Der Rathauspark ist mit 12 Parkbänken gut ausgestattet. Das BA wird ersucht, weitere konkrete Vorschläge der Initiatoren für die Aufstellung von Parkbänken zu ermitteln.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Frankfurter Allee Süd</b>							
11-8-1	<b>Erarbeitung Konzeption Nutzung Freifläche Kiezspinne/Tasdorfer Straße</b> Nutzung Konzeption der Freifläche zwischen Kiezspinne und Tasdorfer Straße erarbeiten, Aktivierung des Vorschlags "Motorikspielplatz" für Senioren/Mehrgenerationsspielplatz. Außerdem Nutzung für Brache Dreieck Coppistraße/Buchberger Straße	3	84		20	2	64
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i> Die aufgeführten Freiflächen sind in den vergangenen Jahren unter Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner neu gestaltet worden (Urban II). In der Grünanlage „Grünes Band“ befinden sich unterschiedliche Freizeitangebote. Eine Interessengruppe, unter der Schirmherrschaft der Kiezspinne, beschäftigt sich z.Zt. mit der Anlage eines Tatarischen Gartens auf der vorgenannten Fläche. Erste Gespräche zwischen der Interessengruppe und der Fachwaltung haben statt gefunden. Konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor. (Hinweis auf Vorschlag 10-8-2 aus dem Bürgerhaushalt 2010 - Generationsübergreifende Spielflächen zwischen Schulze-Boysen-Straße und Tasdorfer Straße -&gt; von der BVV mit Positivvotum beschlossen, ist in der Anmeldung für Stadtumbau Ost als Maßnahme auf Platz 15 angemeldet.) Es würde sich um eine Investitionsmaßnahme handeln, bei der auch die Urheberrechte der Landschaftsarchitektin berücksichtigt werden müssen.</p> <p>Die Fläche Dreieck Coppistraße / Buchberger Straße befindet sich nicht im Fachvermögen des UmNat, sondern in Privatbesitz.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i> Diese Fläche wird jedes Jahr als Maßnahme für Stadt-Umbau Ost angemeldet. Fläche ist gestaltet und es sollten keine Bezirksmittel dafür verwendet werden, da andere Flächen dringlicher bearbeitet werden müssen.</p> <p><i>Jugendhilfeausschuss:</i> Die Aktivitäten zur Nutzung der Freifläche zwischen Kiezspinne und Tasdorfer Straße werden befürwortend zur Kenntnis genommen. Zur Nutzung der Brache Coppistraße /Buchberger Straße wird das Bezirksamt ersucht, dem Eigentümer das BürgerInnenanliegen bekannt zu machen und zu bitten, entsprechend tätig zu werden.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Die Gestaltung der Freifläche zwischen der Kiezspinne und Tasdorfer Straße zu einem Mehrgenerationsspielplatz ist für das Programm Stadtumbau Ost angemeldet. Zur Nutzung der Brache Coppistraße/Buchberger Straße wird das BA ersucht, dem Eigentümer das Anliegen bekannt zu machen und anzuregen, entsprechend tätig zu werden.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Lichtenberg</b>							
11-9-3	<b>Begrünung Bahnhofsvorplatz Lichtenberg</b> Begrünung Bahnhofsvorplatz z.B. durch Blumenkübel (--> Pflege z.B. durch bürgersch. Engagement)	4	192	3	132	4	60
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>                  Die benannte Fläche befindet sich im Fachvermögen des Amtes für Bauen und Verkehr.                  Die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Sinne eines Stadtplatzes wurde seinerzeit in einem Wettbewerb ausgeschrieben. Der Siegerentwurf wurde dann entsprechend umgesetzt. Einige Bauabschnitte sind noch offen und befinden sich derzeit in Umsetzung. Diese Gestaltungsmaßnahme wurde mit Fördergeldern im Rahmen von Sanierungsmitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung finanziert.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>                  Die Vorplatzgestaltung ist das Ergebnis eines Wettbewerbes. Ein "Harter Stadtplatz" wird das genannt. Der Platz vor dem U-Bahneingang (der derzeit von der BVG umgebaut wird) wird nach Fertigstellung nach den Entwürfen des Wettbewerbsentwurf als Grünanlage gestaltet. Blumenkübel können nicht realisiert werden.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Der Vorschlag wird 2011 im Rahmen des 3. Bauabschnitts der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes realisiert.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Lichtenberg</b>							
11-99-8	<b>Neugestaltung Grünanlage U-Bhf Friedrichsfelde</b> Neugestaltung der Grünanlage gegenüber dem südlichen U-Bahneingang Berlin Friedrichsfelde als eine offene Parkanlage. Vorgeschlagen wird, die vorhandenen Hochbeete und die mit Betonplatten belegten Flächen zu beräumen und dafür eine offene, allseitig einsehbare, parkähnliche Anlage zu gestalten.	3	215	4	93	2	122
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
Amt für Umwelt und Natur: Die Fläche gehört nicht zum Fachvermögen des Amtes für Umwelt und Natur, sondern ist in der Verwaltung der BVG.							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit: BA soll mal bei der BVG nachfragen, was mit der Fläche ist.							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Die Fläche befindet sich in der Verwaltung der BVG. Das BA wird ersucht, sich nach eventuellen Umgestaltungsplänen zu erkundigen.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Nord</b>							
11-10-5	<b>Unterstützung bei dem Bepflanzen des Kogge-Brunnens Gensinger Viertel</b> Unterstützung bei dem Bepflanzen des Kogge-Brunnens Gensinger Viertel	5	64	4	42	5	22
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>  <i>Aus fachlicher Sicht kann der Vorschlag nicht befürwortet werden. Die Bepflanzung des Brunnenbeckens setzt die Entfernung der Beckensohle voraus. Aufwand und Nutzen stehen in keinem vertretbaren Verhältnis, zumal eine abschließende Planung für diesen städtischen Raum noch nicht vorliegt.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  <i>Ein B-Plan sichert die Errichtung eines Einkaufszentrums. Ab 2014 baut REWE und dann soll der Brunnen verlagert werden. Kultur-Ausschuss soll sich damit befassen. Umweltkontaktstelle kann sich dieses Vorschlages annehmen. Brunnen darf dabei nicht beeinträchtigt werden.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Der Vorschlag kann nicht realisiert werden, da der Brunnen im Zuge der geplanten Errichtung eines Einkaufszentrums verlagert werden soll.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Nord</b>							
11-10-6	<b>Nutzung der Brache Gensinger Viertel als Bürgergarten</b> Nutzung der Brache Gensinger Viertel als Bürgergarten	3	107	3	55	2	52
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>                  Es liegen bisher keine Planungen des FB Naturschutz / Landschaftsplanung für die Schaffung von weiteren Wohnungsnahen Grünanlagen in Bereich Gensinger Viertel vor. Der Begriff Bürgergarten ist nicht eindeutig definiert. Es kann sich um eine öffentliche Grünanlage handeln (meist historische Bezeichnung für eine öffentliche Grünanlage die aus einer privaten Stiftung hervorgegangen ist) aber ebenso um ein privates Grundstück mit zeitweiliger Öffnung für die Allgemeinheit.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>                  Konkrete Benennung der Fläche? Herr Geisel fragt nach, welche Fläche gemeint ist, da es dort keine Brache gibt und was als Bürgergarten gemeint ist.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Der Vorschlag kann nicht realisiert werden. Die Fläche befindet sich in der Verfügung der DB, die dafür Verkaufsabsichten hegt.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Süd</b>							
11-11-21	<b>Mehr Bänke im Stadtteil</b> Zur Mobilität Älterer mehr Bänke im Stadtteil aufstellen (Park hinter Volkradpassage) (vorhandene Bänke sollten fest installiert werden)	5	227	5	117	4	110
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>                  Die Aufstellung von Bänken im angegeben Gebiet ist bisher nicht in die Planung aufgenommen. Grundsätzlich ist zu sagen, dass im Rahmen der Unterhaltung die Aufstellung von Bänken möglich (sofern erforderlich / begründet) ist. Erforderlich wären pro Beschaffung und Aufbau einer Parkbank ca. 1.000€ (Netto). Eine Konkretisierung hinsichtlich der Aufstellorte wäre nötig.                  Für die Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum ist das Amt für Bauen und Verkehr zuständig. Eine Konkretisierung hinsichtlich der Aufstellorte wäre ebenfalls nötig. Erforderlich wären pro 2Sitzer Bank ca. 400€.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>                  Die Seniorenvertretung erarbeitet bis Mai eine Übersicht über sinnvolle Standorte für Bänke. Vorschlag aus der Seniorenvertretung abwarten. Bänke machen hier Sinn, da hier Seniorenwohnheim ist. Gesamtkonzept abwarten und abwägen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, zwei Bänke aufzustellen.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Rummelsburger Bucht</b>							
11-12-1	<b>Installation eines 2. Basketballkorbes am Bolzplatz</b> Installation eines 2. Basketballkorbes am Bolzplatz vor dem Supermarkt "Norma" - Hauptstraße 4	3	126	3	125	4	1
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>                  Eine Umsetzung ist im Rahmen der Unterhaltung möglich. Kosten liegen bei ca. 1.500 – 2.000€, einschließlich aller Nebenarbeiten.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>                  Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</p> <p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>                  Das Bezirksamt wird ersucht, die Installation eines Basketballkorbes aus dem laufenden Haushalt zu realisieren.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, den Vorschlag 2011 zu realisieren.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Rummelsburger Bucht</b>							
11-12-7	<b>Regelmäßige Pflege der Spielplätze</b> Regelmäßige Pflege der Spielplätze (öffentliche Spielplätze) im Stadtteil Rummelsburger Bucht (z.B. Unkraut, Wasserpumpe, funktionsfähige Türen, Unfallquellen)	1	222	1	216	2	6
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i>  <i>Die Spiel- und Bewegungsflächen in der Rummelsburger Bucht werden regelmäßig - mindestens 1mal wöchentlich - durch die Mitarbeiter des Reviers gepflegt / unterhalten (Beseitigung von Müll und Unrat; Sichtkontrolle der Spielgräte; notwendige gärtnerische Arbeiten einschl. Beseitigung von „Unkraut“). Eine Verdichtung / Häufigkeit der Pflegegänge ist aus Sicht des Amtes für Umwelt und Natur zur Zeit nicht erforderlich und würde einzelne negative Randerscheinungen wie z.B.. Glasscherben auf der Skaterbahn nicht verhindern. Notwendige Reparaturen an den Ausstattungselementen und die Beseitigung von Unfallquellen wurden bzw. werden zeitnah beauftragt.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  <i>Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</i></p> <p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>  <i>Das Bezirksamt wird ersucht, gemäß des Bürgeranliegens auch künftig im Stadtteil Rummelsburger Bucht die regelmäßige Pflege der öffentlichen Spielplätze zu gewährleisten.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht, entsprechend dem Bürgeranliegen auch künftig im Stadtteil Rummelsburger Bucht die regelmäßige Pflege der öffentlichen Spielplätze zu gewährleisten.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Karlshorst</b>							
11-13-1	<b>Erneuerung Bolzplatz Rolandseck</b> Erneuerung des Belages auf dem Bolzplatz, weil dieser so nicht bespielbar ist.	5	164	4	113	5	51
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Umwelt und Natur:</i> Auf Grund von massiven Lärmbeschwerden sind für diesen Standort durch das Fachamt keine weiteren Planungen (Erneuerungen) vorgesehen. Der Ballspielplatz wird z.Zt. in einem bespielbaren Zustand vorgehalten, wohl wissend, dass bei bestimmten Wetterlagen die Anlage unbespielbar ist.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i> Stress mit den Anwohnern, besser ist es den Zustand so zu lassen wie er ist, da die Sanierung grundsätzlicher Natur wäre. Andere Spielplätze sind wichtiger.</p> <p><i>Jugendhilfeausschuss:</i> Der JHA empfiehlt dem Umweltausschuss, den Bürgervorschlag zu realisieren.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Eine Erneuerung ist aus Kostengründen nicht möglich. Das BA wird ersucht, den derzeit durchaus bespielbaren Zustand weiterhin zu gewährleisten.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Malchow, Wartenberg, Falkenberg</b>							
11-99-12	<b>Einrichtung einer Arbeitsgruppe Fahrradwege</b> Unterstützung des zuständigen Fachressorts beim BA durch ehrenamtliche Bürger bei der Erstellung eines Problemkatalogs (Kontrolle des Zustandes der bestehenden Fahrrad- und Fuß-/Radwege, Überprüfung der Beschilderung und Markierung der Wege, Feststellung von Gefahrenquellen) sowie einer Prioritätenliste zur Mängelbeseitigung, Vorschläge zur Verbesserung der Radwegesituation.	2	128	2	119	3	9
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
Amt für Bauen und Verkehr: Das Amt für Bauen und Verkehr begrüßt diesen Vorschlag. Für die fachliche Begleitung werden allerdings keine Personalkapazitäten gesehen.							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr: Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Die BVV unterstützt den Vorschlag und ersucht das BA, für eingehende Vorschläge offen zu sein.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Süd</b>							
11-99-4	<p><b>Öffentliche Toilette am Spielplatz Oberseepark</b>                      Der wunderschöne Spielplatz im Oberseepark Lindenweg/Ecke Waldowstraße lädt Jung und Alt zum Spielen ein. Leider ist dort keine Toilette in der Nähe. Somit wird sehr oft meine in der Nähe liegende Kosmetikpraxis genutzt, um auf Toilette zu gehen. Hauptsächlich Kinder nutzen diese Möglichkeit – meist ohne Aufsichtsperson – so dass ich mich in dem Moment für die Kinder verantwortlich fühle, wo jedoch die Aufsichtspflicht der Eltern gefragt ist.</p>	4	245		111	2	134
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:                      Der Vertrag mit der Firma Wall ist ausgelaufen. Das heißt, der Bezirk müsste die Toiletten selber errichten und betreiben.                      Die Errichtung einer Toilettenanlage kostet ca. 100.000 €. Hinzu kommen die Betriebskosten.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:                      Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Der Vorschlag kann nicht realisiert werden, da die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage ca. 100.000 Euro kostet, die der Bezirk nicht zur Verfügung hat.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Lichtenberg</b>							
11-7-11	<b>Reparatur von Gehwegen und Neubau von Bordsteinen</b> Reparatur von Gehwegen und Neubau von Bordsteinen. Absenkungen im Einzugsbereich Frankfurter Allee Nord - hier wohnen 5.500 Bürger im Alter über 55 Jahren.	1	146	3	74	2	72
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
Amt für Bauen und Verkehr: Gehwege werden regelmäßig überprüft und Gefahrenstellen beseitigt. Vorgeschlagene Bordsteinabsenkungen wurden bereits vorgenommen. Sollten weitere konkrete Vorschläge erfolgen werden diese mit in die Prioritätenliste aufgenommen und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in den nächsten Jahren abgearbeitet. Durchschnittliche Kosten für eine Bordsteinabsenkung ca 5.000 - 6.000 €.							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr: Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Vorgeschlagene Bordsteinabsenkungen wurden bereits vorgenommen. Sollten weitere konkrete Vorschläge erfolgen, werden diese in die Prioritätenliste aufgenommen und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in den nächsten Jahren abgearbeitet.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Frankfurter Allee Süd</b>							
11-8-9	<b>Installation eines Wegeleitsystems</b> Installation eines Wegeleitsystems im Stadtteil Frankfurter Allee unter Berücksichtigung der Unterstützung durch Sponsoren (finanzielle und personelle Mittel)	4	63	3	50		13
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i>  <i>Im Bezirk Lichtenberg wurde bereits 2007 ein Wegeleitsystem installiert.</i>  <i>Seinerzeit wurden mit den Bezirken Berlins Objektlisten abgestimmt und dabei für Lichtenberg folgende 16 Objekte festgelegt: Rathaus Lichtenberg, Stadthaus Museum, Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gedenkstätte der Sozialisten, Gedenkstätte Hohenschönhausen, Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße, Schloss Friedrichsfelde, Trabrennbahn Karlshorst, Sportforum Berlin, Taut Schule, Mies van der Rohe Haus, Theater an der Parkaue, Deutsch-Russisches Museum, Gutspark Falkenberg Dorfkate, Tierpark Berlin und der Dorfkern Hohenschönhausen.</i>  <i>Insgesamt weisen 37 blaue Schilder mit weißer Schrift von verschiedenen Standorten auf die Objekte hin. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln für Gemeinschaftsaufgaben mit Kofinanzierung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen. Mittel des Bezirkes wurden nicht beansprucht. Darüber hinaus liegt die Zuständigkeit für ein Wegeleitsystem bei der Verkehrslenkung Berlin (Sonderbehörde der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung), da es sich hier um Verkehrsschilder handelt, die angeordnet werden müssen.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</i>  <i>Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</i></p> <p><i>Kulturausschuss:</i>  <i>Die angeregte Installation eines touristischen Wegeleitsystems für das Wohngebiet Frankfurter Allee ist für alle Ortsteile Lichtenbergs wünschenswert. Der Ausschuss Kultur unterstützt den Ausbau des 2007 installierten Wegeleitsystems in Abhängigkeit von den finanziellen Möglichkeiten.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht, die Zusammenarbeit der Ämter Bauen/Verkehr und Kultur zur langfristigen Realisierung des Ausbaus und der Erweiterung des touristischen Wegeleitsystems zu organisieren und zusätzlich mit den Initiatoren Konkretisierungen vorzunehmen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Lichtenberg</b>							
11-9-2	<b>Radweganbindung von der Nöldner Str. zur Rummelsburger Bucht</b> Radweg / Anbindung von der Nöldner Str. zur Rummelsburger Bucht (bislang nur durch Unterführung Marktstr. oder S-Bahnhof Rummelsburg mit Schieben über Fußwege möglich)	2	286	2	193	3	93
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i>  <i>Im Rahmen der Ausbaumaßnahme Schlichtallee ab ca .2013 ist auch die Errichtung von Radverkehrsanlagen vorgesehen.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</i>  <i>Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Im Rahmen der Ausbaumaßnahme Schlichtallee ab ca. 2013 ist auch die Errichtung von Radverkehrsanlagen vorgesehen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Nord</b>							
11-10-3	<b>Weg Erneuerung Rosenfelder Ring</b> Weg zwischen Promenade Rosenfelder Ring + HausNr. Rosenfelder Ring 18-20 herstellen (war urspr. im Stadtumbau-O enthalten)	4	72		19	1	53
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i>  <i>Diese Maßnahme ist momentan nicht in der Planung vorgesehen. Es müssten dann ggf. im Rahmen des ergänzenden Haushaltsplanes 2011 Mittel zur Verfügung gestellt werden.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</i>  <i>Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Der Vorschlag kann 2011 nicht realisiert werden. Die Neugestaltung der Promenade ist im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost als Nachrücker vorgesehen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Nord</b>							
11-99-1	<b>Errichtung einer Toilettenanlage</b> Errichtung einer Toilettenanlage vom Typ „Wall“ auf dem S-Bahnhofvorplatz "Friedrichsfelde Ost". Bürger, die Straßenbahnen und Busse der BVG nutzen sowie S-Bahnfahrer und Taxinutzer haben keine Möglichkeit, eine Toilette zu nutzen. Auch Rollstuhlfahrern wäre mit solch einer Anlage geholfen.	2	126	2	92	3	34
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i>                      Der Vertrag mit der Firma Wall ist ausgelaufen. Das heißt, der Bezirk müsste die Toiletten selber errichten und betreiben.                      Die Errichtung einer Toilettenanlage kostet ca.100.000 €. Hinzu kommen die Betriebskosten.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</i>                      Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</p> <p><i>Ausschuss für Gleichstellung und Integration:</i>                      Das Bezirksamt wird ersucht, mit den dortigen Unternehmen insbesondere Deutsche Bahn AG, S-Bahn Berlin GmbH, BVG, Berliner Sparkasse und Marktbetreiber die Möglichkeit zur Errichtung einer Toilettenanlage am S-Bahnhof-Friedrichsfelde zu prüfen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das Bezirksamt wird ersucht, mit den dortigen Unternehmen insbesondere Deutsche Bahn AG, S-Bahn Berlin GmbH, BVG, Berliner Sparkasse und Marktbetreiber die Möglichkeit zur Errichtung einer Toilettenanlage am S-Bahnhof-Friedrichsfelde zu prüfen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Süd</b>							
11-11-9	<b>Verbesserung Radwege</b> Verbesserung der Radwege (z.B. Treskowallee und Straße Alt-Friedrichsfelde, Waldowallee) & Fahrradwege auf der Volkradstraße anlegen	4	257	4	130	2	127
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i>  <i>In der Treskowallee werden die Radverkehrsanlagen in diesem Jahr fertiggestellt, bis auf den Abschnitt Waldowallee bis Dönhoffstr. Hier stehen keine Flächen für die Anlage von Radverkehrsanlagen zur Verfügung, da die Grundstückseigentümer nicht bereit sind, Teile ihrer Vorgärten zu verkaufen.</i>  <i>Im bisher geplanten Bezirkshaushalt sind keine Mittel zur Verbesserung vorhandener Radwege vorgesehen. Es müssten dann ggf. im Rahmen des ergänzenden Haushaltsplanes 2011 Mittel zur Verfügung gestellt werden.</i>  <i>Die im Haushalt eingestellten Mittel werden überwiegend zur Gefahrenabwehr und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit benötigt.</i>  <i>In Tempo 30 Strecken (Waldowallee) sind Radwege nicht vorgesehen. Das Problem Waldowallee kann nur mit einer Umgestaltung der Straße mit Parkhäfen, Radwegen, neuen Gehwegen gelöst werden. Mittel sind bis 2013 dafür nicht geplant. Es müssten dann ggf. im Rahmen des ergänzenden Haushaltsplanes 2011 Mittel zur Verfügung gestellt werden. Im übrigen müssten die Anlieger erhebliche Teile der Kosten tragen.</i>  <i>Die Volkradstr. müsste bezüglich der Anlegung von Schutzstreifen untersucht werden. Dies ist für 2011 geplant.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</i>  <i>Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Realisierung ist für 2011 vorgesehen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Rummelsburger Bucht</b>							
11-12-3	<b>Verlängerung der 30-iger Tempozone</b> Verlängerung der 30-iger Tempozone über die heutige Tram-Haltestelle über die "Kosanke Siedlung" in Richtung Karlshorst hinaus	2	141	2	130	1	11
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i>  <i>Das Nebenstraßennetz ist bereits vollständig in der Tempo 30 Zone. Eine Ausweitung auf das Hauptstraßennetz ist zur Gewährleistung der Leistungsfähigkeit des Hauptstraßennetzes nicht möglich.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</i>  <i>Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Dem Vorschlag kann nicht gefolgt werden, da drei entsprechende Vorstöße des BA von der Verkehrslenkung mit der Begründung abgelehnt worden sind, dass eine Ausweitung der Tempo-30-Zonen auf das Hauptstraßennetz dessen Leistungsfähigkeit nicht gewährleisten würde.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Karlshorst</b>							
11-13-7	<b>Gemeinsame Nutzung von Gehwegen</b> Prüfung der gemeinsamen Nutzung von Gehwegen für Fußgänger + Radfahrer im gesamten Ortsteil	2	382	2	226	2	156
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i> Sollten konkrete Vorschläge erfolgen, werden diese durch die Straßenverkehrsbehörde überprüft. Für eine flächendeckende Überprüfung sind keine Personalkapazitäten vorhanden. Für Vorschläge ist zu beachten, dass dies nur zulässig ist bei geringem Fußgängeraufkommen und ausreichend breiten Gehwegen ( mindestens 3,5 m).</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</i> Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</p> <p><i>Ausschuss für Gleichstellung und Integration:</i> In die Prüfung von Vorschlägen zur gemeinsamen Gehwegnutzung von Fußgängern und Fahrradfahrern, sollen in Zukunft die Stellungnahmen des Bezirksbeirats für Menschen mit Behinderung und des Gleichstellungsausschusses einbezogen werden.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, eingehende konkrete Vorschläge unter Einbeziehung der Stellungnahmen des Bezirksbeirates für Menschen mit Behinderungen und des Gleichstellungsausschusses zu prüfen.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Karlshorst</b>							
11-13-9	<b>Aufbringung von Bitumen in der Marksburg- und Dönhoffstraße</b> Buslinie 296/396 zwischen Marksburgstr. und Dönhoffstr. ohne Kopfsteinpflaster ( Bitumen aufbringen)	4	186		88	3	98
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i>  <i>Die Marksburgstr. wird in diesem Jahr neu asphaltiert.</i>  <i>Die Dönhoffstr. ist, aus Einschätzung des Amtes für Bauen und Verkehr, in einem relativ guten Zustand und wurde deshalb bisher nicht in die Planung aufgenommen.</i>  <i>Erforderlich wären ca 200.000 €.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:</i>  <i>Der Ausschuss empfiehlt dem Haushaltsausschuss die Annahme in vorliegender Fassung.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Dönhoffstraße ist asphaltiert. Die Marksburgstraße wird 2010 asphaltiert.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Süd</b>							
11-3-3	<b>Sicherung und Etablierung Ostseefest</b> Jährliche Sicherung und Etablierung des Ostseefestes am Malchower See innerhalb der Stadtteilarbeit.	2	125	2	58	4	67
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Sozialamt/Stadtteilprojekte:</i>  Das Ostseefest am Malchower See wurde auch im Jahr 2009 ohne Mittel des Sozialamtes durchgeführt. In Anbetracht der sehr knappen Haushaltsmittel sollte auch zukünftig eine andere Finanzierungsgrundlage (z.B. Sponsoring) gefunden werden. Dessen ungeachtet gehört es zu den Aufgaben des Stadtteilzentrums Hohenschönhausen Nord entsprechende Kiezfeste zu unterstützen und sich an der Planung und Durchführung dieser zu beteiligen.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen:</i>  Das BA wird ersucht, das Ostseefest dadurch zu unterstützen, dass keine Gebühren erhoben werden. Desweiteren soll geprüft werden, ob materielle Leistungen wie die Bereitstellung von Marktständen und einer Bühne gewährt werden können. Den Organisatoren des Ostseefestes wird empfohlen, finanzielle Mittel aus dem Kiezfonds zu beantragen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht, das Ostseefest dadurch zu unterstützen, dass keine Gebühren erhoben werden. Desweiteren soll geprüft werden, ob materielle Leistungen wie die Bereitstellung von Marktständen und einer Bühne gewährt werden können. Den Organisatoren des Ostseefestes wird empfohlen, finanzielle Mittel aus dem Kiezfonds zu beantragen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>							
11-4-4	<b>Gewährleistung Beratungssystems</b> Gewährleistung eines wohnortnahen, seniorengerechten Beratungssystems in Hohenschönhausen bis 2011. Vorbereitung der personellen und sachlichen Voraussetzungen.	4	178		103	2	75
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
Sozialamt: Die kommunale Seniorenberatungsstelle des Bezirksamtes hält in Lichtenberg wohnortnahe Beratungsangebote für ältere Bürger und deren Angehörige vor (stadtteilbezogen - je eine Sozialarbeiterin pro Stadtteil). Diese Beratungsleistungen werden im DG Alt-Friedrichsfelde 60, aber hauptsächlich in Form aufsuchender Sozialarbeit (Hausbesuche) angeboten. Zusätzlich wird 1 x monatlich in Hohenschönhausen eine dezentrale Sprechstunde im Seniorenwohnhaus Woldegker Str. vorgehalten. Ende 2010 soll außerdem der 2. Pflegestützpunkt in Lichtenberg im Bereich Hohenschönhausen seinen Arbeit aufnehmen, sodass eine zusätzliche Anlauf – und Beratungsstelle bei medizinischen und pflegerischen Versorgungsfragen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in Hohenschönhausen zur Verfügung steht.							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen: Der Ausschuss teilt die Einschätzung des Sozialamtes. Da in jeder Seniorenbegegnungsstätte regelmäßig Seniorenberatungen des Sozialamtes angeboten werden, ist ein zusätzliches Beratungssystem nicht erforderlich. Das BA wird ersucht, für diese vorhandenen Beratungsangebote stärker zu werben.							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Da in jeder Seniorenbegegnungsstätte regelmäßig Seniorenberatungen des Sozialamtes angeboten werden, ist ein zusätzliches Beratungssystem nicht erforderlich. Das BA wird ersucht, für diese vorhandenen Beratungsangebote stärker zu werben.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>							
11-4-8	<b>Sicherstellung der Funktionalität des Kieztreffs Lebensnetz</b> Sicherstellung der Funktionalität des Kieztreffs Lebensnetz, Anna-Ebermann-Straße 26, Finanzierung erforderlicher Personal- und Sachkosten (35.000 €)	1	326	1	253	3	73
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
Sozialamt/Stadtteilprojekte: Das Projekt wird seit dem 01.01.2010 als Sozialer Treffpunkt gefördert. Die entsprechende Förderung gilt für die Jahre 2010 und 2011.							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen: Der Vorschlag ist bereits realisiert. Der Kieztreff Lebensnetz in der Anna-Ebermann-Str. 26 wird als Sozialer Treffpunkt in den Jahren 2010 und 2011 mit jeweils 35.000 € gefördert.							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Der Vorschlag ist bereits realisiert. Der Kieztreff Lebensnetz in der Anna-Ebermann-Str. 26 wird als Sozialer Treffpunkt in den Jahren 2010 und 2011 mit jeweils 35.000 € gefördert.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Süd</b>							
11-5-6	<b>Schaffung Koordinationsstelle</b> Schaffung Koordinationsstelle - zwischen ehrenamtlichen und amtlichen Mitarbeitern mit Schwerpunkt Seniorenhilfe	5	211	4	137	4	74
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p>Sozialamt:  <i>Im Sozialamt, im Bereich der offenen Altenarbeit gibt es bereits eine Koordinatorin für Sozialkommissionen und ehrenamtlichen Dienst. Im Bezirk gibt es im Bereich der Altenarbeit eine große Vielzahl an professionellen und ehrenamtlich Tätigen, die auch in verschiedensten Netzwerken und Projekten erfolgreich zusammen arbeiten. Damit ist die Koordinierung bereits vorhanden.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen:  <i>Der Ausschuss teilt die Einschätzung des Sozialamts, dass die Koordination ehrenamtlicher und hauptamtlicher Seniorenarbeit in vielfältigen Formen vorhanden ist und empfiehlt dem Bezirksamt zu prüfen, wie die Öffentlichkeitsarbeit zu den vorhandenen Möglichkeiten verbessert werden kann.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Koordination ehrenamtlicher und hauptamtlicher Seniorenarbeit ist in vielfältigen Formen vorhanden. Das BA wird ersucht zu prüfen, wie die Öffentlichkeitsarbeit zu den vorhandenen Möglichkeiten verbessert werden kann.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Fennpfuhl</b>							
11-6-6	<b>Erhalt des Sozio-kulturellen Zentrums</b> Erhalt des Sozio-kulturellen Zentrums als Kulturstätte des Wohngebietes	4	363	3	278	5	85
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p>Sozialamt/Stadtteilprojekte:  Das ehemalige Sozio-kulturelle Zentrum Fennpfuhl ist seit dem 01.01.2010 das Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord. Die entsprechende Förderung gilt für die Jahre 2010 und 2011. Damit ist auch eine Fortführung der kulturellen Angebote dieser Einrichtung für das Jahr 2011 sichergestellt.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen:  Der Vorschlag ist realisiert, das bisherige SKZ Fennpfuhl wurde - gemeinsam mit dem Sozialwerk - Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Der Vorschlag ist realisiert, das bisherige SKZ Fennpfuhl wurde - gemeinsam mit dem Sozialwerk - Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Fennpfuhl</b>							
11-6-12	<p><b>Unbedingte Einbeziehung des ehemaligen Kaufhauses</b>                      Unbedingte Einbeziehung des ehemaligen Kaufhauses am Anton-Saefkow-Platz für altersgerechtes Seniorenwohnen und Schaffung einer Seniorenbegegnungsstätte mit Kaffee- und PC-Angeboten</p>	2	565	2	380	1	185
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p>Sozialamt/Stadtteilprojekte:                      In der Region am Fennpfuhl sind bereits vielfältige Begegnungsmöglichkeiten für Senioren/innen auch mit PC-Angeboten vorhanden (z.B. Sbst "Judith Auer", STZ Fennpfuhl etc.). Seniorenfreundliche Wohnungen bzw. Wohnformen sind in einem Stadtteil, wo die meisten älteren Bürger Lichtenbergs leben (ca. 12.000 EW ü. 55 Jhr.) zu begrüßen. Inwiefern das ehemalige Kaufhaus für Seniorenwohn- und Freizeitangebote genutzt werden kann, entzieht sich unserer Kenntnis.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen:                      Der Ausschuss teilt die Position des Sozialamtes und nimmt zur Kenntnis, dass die Akteure vor Ort ihre Anregungen zur Nutzung des Gebäudes auch für Seniorenangebote gegenüber dem Investor und Eigentümer des Kaufhauses zum Ausdruck gebracht haben und mit ihm weiter im Gespräch sind.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Die Akteure vor Ort haben ihre Anregungen zur Nutzung des Gebäudes auch für Seniorenangebote gegenüber dem Investor und Eigentümer des Kaufhauses zum Ausdruck gebracht und sind mit ihm weiter im Gespräch.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Frankfurter Allee Süd</b>							
11-8-10	<b>Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit</b> Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit im Stadtteil Frankfurter Allee Süd durch Workshops (Webportal FAS, Kiezläufer mittels Umsetzungen von Arbeitsmarktmaßnahmen)	2	90	2	81		9
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Sozialamt/Stadtteilprojekte:</i> Für die Umsetzung von Arbeitsmarktmaßnahmen ist das Sozialamt nicht zuständig. Ggf. könnten auch Mittel des Kiezfonds für diesen Zweck eingesetzt werden, wenn eine entsprechende Bürgerjury gebildet ist und entsprechende Anträge eingereicht werden.</p> <p><i>Stadtteilmanagement:</i> Ausgangspunkt der Diskussion war die unüberblickbare Flut von Flyern, die monatlich von vielen Trägern als wesentliche Form der Öffentlichkeitsarbeit produziert werden, deren Wirkung kaum reflektierbar ist, die jedoch insgesamt nicht unerhebliche Kosten verursachen. Die Idee war, trägerübergreifend für den Stadtteil eine Form der gemeinsamen Veröffentlichung von besonderen Veranstaltungen/Terminen zu finden. Da die unterschiedlichen Generationen eine unterschiedliche Ansprache benötigen, wurden hier mehrere Kommunikationsformen für diese gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit angesprochen. So die Nutzung eines Portals FAS, A2-Plakate, und der Kiezläufer. Nach Auffassung des StM ist der Gedanke an eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit nicht nur aus Kostengründen zu fördern. Verschiedene, zielgruppenspezifische Formen eröffnen die Möglichkeit, neue Nutzergruppen zu erreichen. Darüber hinaus unterstützt der Gedanke die Vernetzung und gemeinsame Ressourcennutzung. Die Voraussetzung, die Idee umzusetzen, sind nach Kenntnis des StM im Stadtteil potentiell vorhanden.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen:</i> Der Sozialausschuss unterstützt das Anliegen einer gemeinsamen, koordinierten Öffentlichkeitsarbeit in FAS und folgt der Empfehlung des BA. Insbesondere wird empfohlen, ggf. Mittel aus dem Kiezfonds zu beantragen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Die BVV unterstützt das Anliegen einer gemeinsamen, koordinierten Öffentlichkeitsarbeit in Frankfurter Allee Süd und empfiehlt den dortigen Trägern arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu beantragen, die das BA unterstützen wird.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Frankfurter Allee Süd</b>							
11-8-13	<b>Unterstützung von generationsübergreifenden Wohnformen</b> Unterstützung von generationsübergreifenden Wohnformen	5	58	4	34	4	24
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p>Sozialamt:                      Der Arbeitskreis "Wohnen im Alter" (Koordination durch das Sozialamt) engagiert sich seit vielen Jahren mit verschiedenen Akteuren des Bezirks, um die Wohnsituation von älteren- und behinderten Menschen in Lichtenberg zu verbessern. Dabei spielen in den letzten Jahren auch generationsübergreifende Wohnformen (Wohnprojekte, Mehrgenerationshäuser, Wohngemeinschaften) eine zunehmende Bedeutung. Der Interessenverbund unterstützt aktiv neue Wohnprojekte und -initiativen, begleitet sie fachlich, bringt Interessierte zusammen oder stellt notwendige Kontakte her. In Lichtenberg gibt es derzeit zwei (und eins in Planung) dieser neuen gemeinschaftlichen Wohnformen, diese Entwicklung ist fachlich weiter zu unterstützen.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen:                      Die Einschätzung des Sozialamtes wird geteilt. Das BA wird angeregt, die BVV DS/1510/VI zur Darstellung verschiedener Wohnprojekte im Internet zügig umzusetzen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, die BVV Drucksache 1510/VI zur Darstellung verschiedener Wohnprojekte im Internet zügig umzusetzen.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Lichtenberg</b>							
11-9-6	<b>Auf dem Weg zum Bürgerhaus</b> - Ideenwerkstatt; - Erfassen der Potenziale; - Bedarfsbefragung; Benötigte Mittel ca. 7.000 €	5	111	5	81		30
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Sozialamt/Stadtteilprojekte:</i> Gemeint ist hier wahrscheinlich die Idee, durch Befragungen der Bürger und Träger aus dem Weitlingkiez und der Victoriastadt, Vorbereitungen zur Errichtung eines Bürgerhauses in Neu Lichtenberg zu treffen. Soweit uns bekannt ist, wurde im vergangenen Jahr bereits eine unabhängige Studie zu dem Thema durchgeführt. Bisher gab es diverse Bemühungen, in dem Stadtteil ein geeignetes Gebäude für ein solches Bürgerhaus zu finden. Bisher allerdings ohne Erfolg. Das Sozialamt finanziert seit 2010 das Stadtteilzentrum Lichtenberg Mitte, welches auch für den Weitlingkiez zuständig ist, die Förderung gilt für 2 Jahre.</p> <p><i>Stadtteilmanagement:</i> Die Definition des Bürgerhauses ist hier offen. Die angestrebte Richtung ist dabei ein Netz sozialer und kultureller Angebote, d.h. eher virtuell. Zentrale Frage der letzten Jahre war immer, wie es besser gelingen kann, dass Bewohnerinnen und Bewohner die vorhandene Infrastruktur besser nutzen bzw. Vorhandenes unter dem Aspekt des Bedarfs kritisch hinterfragt wird. Mehrere städtebauliche Maßnahmen mit jahrelanger Laufzeit, die bürgerschaftliches Engagement erforderten, waren leider nur von mangelnder Beteiligung begleitet. Die Einrichtungen bzw. das Forum Weitlingkiez - dem auch Bürger als Mitglieder angehören - wollen in einer 2-tägigen Werkstatt diesen Fragen kritisch nachgehen, um bedarfsgerechter zu arbeiten, mehr bürgerschaftliches Engagement zu akquirieren und effizienter zusammenzuarbeiten. Externe Fachleute sollen diese Ideenwerkstatt durchführen. Als Teilnehmerzahl wird ca. 35 (mind. Mitglieder des Forums) veranschlagt. Gesamtkosten ca. 3.000€. Die Ideenwerkstatt kann anschl. als Modell für andere Stadtteile nutzbar sein.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen:</i> Der Ausschuss unterstützt die Durchführung einer Ideenwerkstatt Weitlingkiez mit externer Moderation, um die begonnene Vernetzung von Vereinen, Unternehmen und Initiativen im Kiez fortzuführen. Dies sieht der Ausschuss ausdrücklich als ressortübergreifendes Anliegen an.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Das BA wird ersucht, zur Realisierung des Vorschlags bis zu 3.000 Euro zur Verfügung zu stellen.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Süd</b>							
11-11-10	<b>Erhalt Seniorenangebote</b> Erhalt der wohnortnahen Seniorenangebote des Vereins Miteinander Wohnen	2	467	2	352	3	115
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p>Sozialamt: Der Verein Miteinander Wohnen erhält im Jahr 2010 eine Förderung aus Mitteln des Sozialamtes. Im Laufe des Jahres 2010 wird zu entscheiden sein, ob neben den vielfältigen Angeboten für Senioren/innen im Stadtteil Friedrichsfelde Süd (durch den Kulturverein, die kommunale SBST Sewanstr., u.a.) eine Weiterförderung dieses Trägers möglich ist.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen: Der Ausschuss setzt sich für den Erhalt der Angebote der offenen Altenarbeit in Friedrichsfelde Süd auch im Jahr 2011 ein.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, die derzeitigen Angebote der offenen Altenarbeit in Friedrichsfelde Süd im Jahre 2011 im gleichen Umfang wie 2010 finanziell abzusichern.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Süd</b>							
11-11-11	<b>Erhalt Kultureller Angebote</b> Erhalt des SKZ Friedrichsfelde Süd und der Angebote der Vereine Miteinander Wohnen und Lichtenberger Kulturverein e.V.	1	591	1	489	5	102
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Sozialamt/Stadtteilprojekte:</i> Das ehemalige Sozio-kulturelle Zentrum ist seit dem 01.01.2010 das Stadtteilzentrum Lichtenberg Mitte. Die entsprechende Förderung gilt für die Jahre 2010 und 2011. Damit ist auch eine Fortführung der kulturellen Angebote dieser Einrichtung für das Jahr 2011 sichergestellt.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen:</i> keine Zuarbeit vorliegend</p> <p><i>Kulturausschuss:</i> Der Ausschuss unterstützt den Vorschlag, die kulturellen Angebote der SKZ (Soziokulturelle Zentren) zu erhalten und zu sichern. Der Ausschuss hält es für sinnvoll, bei der Ausgestaltung der Verträge die Aufgabe, Kulturangebote vorzuhalten, einzubeziehen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Die BVV unterstützt den Vorschlag, die kulturellen Angebote der SKZ (Soziokulturelle Zentren) zu erhalten und zu sichern und hält es für sinnvoll bei der Ausgestaltung der Verträge die Aufgabe, Kulturangebote vorzuhalten, einzubeziehen.</p>							
<b>Plnungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Fennpfuhl</b>							
11-6-4	<b>Mitmachaktion Freizeitsportanlage</b> Mitmachaktion mit Kindern, Jugend und Eltern zur Verschönerung und Instandsetzung der Freizeitsportanlage am Fennpfuhl (5.000 Euro) - Durchführung durch Christliche Jugend Deutschland	1	655	1	601		54
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Schule und Sport/Stadtteilprojekte:</i>                  Das Amt für Schule und Sport begrüßt die Initiative zur Verschönerung und Instandhaltung der Freizeitsportanlage. Die dem Fachbereich Sport für die Unterhaltung der Sportflächen zur Verfügung stehenden Mittel werden benötigt, um die Nutzbarkeit der für den Schulsport und den Wettkampfsport der Sportvereine notwendigen Sportanlagen zu gewährleisten. Ebenso für die Gefahrenabwehr auf allen Sportanlagen. Ein Zuschuss in Höhe von 5.000€ kann aus den geplanten Mitteln nicht zur Verfügung gestellt werden.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Sport:</i>                  Die dem Fachbereich Sport für die Unterhaltung und Entwicklung der Sportflächen zur Verfügung stehenden Mittel werden für die Gefahrenabwehr und die Erhaltung der Nutzbarkeit für den Schulsport und dem Wettkampfsport der Sportvereine notwendigen Sportanlagen benötigt.                  Dennoch wäre eine Realisierung der Vorschläge wünschenswert. Eine Prüfung der Zurverfügungstellung der erforderlichen Mittel im Rahmen des Ergänzungsplanes wird empfohlen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, die Realisierung des Vorschlags im Jahre 2011 mit bis zu 5.000 Euro zu sichern.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Lichtenberg</b>							
11-7-3	<b>Aufwertung des Bolzplatzes Hagenstraße</b> Aufwertung (bessere Ausstattung wie Basketballkorb und Tore) des Bolzplatzes Hagenstraße und Verbesserung von Bodenstruktur, Zugang und Einsehbarkeit	5	114	1	92		22
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Schule und Sport:</i>  <i>Bei dem benannten "Bolzplatz" handelt es sich um eine Fläche, welche zum ehemaligen Schulstandort Rüdigerstraße 76 (ehemals Ludwig-Erhard-OS) gehört. Die gesamte Schulfläche wurde zum 01.06.2004 an das Finanzvermögen übergeben. Das Bezirksamt hat insofern keinen Handlungsspielraum hinsichtlich eines Ausbaus.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Sport:</i>  <i>Ablehnung, die Fläche wurde an das Finanzvermögen übergeben.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Eine Realisierung des Vorschlags ist derzeit nicht ratsam, da die städtebaulichen Ziele für diese Fläche noch ungeklärt sind. Das BA wird ersucht, diese Ziele baldmöglichst zu erarbeiten.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Rummelsburger Bucht</b>							
11-12-4	<b>Installation eines "Ballauffangnetzes"</b> Installation eines "Ballauffangnetzes" für einen Basketballkorb am "Sportplatz" Georg-Löwenstein-Straße	4	67	4	65	3	2
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Schule und Sport:</i>  <i>Es handelt sich um die Sportfreizeiteinrichtung Hauptstr. 9, 10317 Berlin. Die dem Fachbereich Sport für die Unterhaltung und Entwicklung der Sportflächen zur Verfügung stehenden Mittel werden für die Gefahrenabwehr und die Erhaltung der Nutzbarkeit der für den Schulsport und dem Wettkampfsport der Sportvereine notwendigen Sportanlagen benötigt. Für die Installation eines Ballfangnetzes sind bisher keine finanziellen Mittel eingeplant. Sie müssten ggf. im Rahmen des Ergänzungsplanes zur Verfügung gestellt werden.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Sport:</i>  <i>Die dem Fachbereich Sport für die Unterhaltung und Entwicklung der Sportflächen zur Verfügung stehenden Mittel werden für die Gefahrenabwehr und die Erhaltung der Nutzbarkeit für den Schulsport und dem Wettkampfsport der Sportvereine notwendigen Sportanlagen benötigt.</i>  <i>Dennoch wäre eine Realisierung der Vorschläge wünschenswert. Eine Prüfung der Zurverfügungstellung der erforderlichen Mittel im Rahmen des Ergänzungsplanes wird empfohlen.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht zu prüfen, ob die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden können.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Karlshorst</b>							
11-13-2	<b>Entstehung Sportplatz in Karlshorst</b> Sportplatz in Karlshorst (überhaupt) --> generationsübergreifende Angebote planen	1	562	1	402	1	160
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Schule und Sport:</i> Für einen Sportplatz in Karlshorst sind, u.a. auch in den städtebaulichen Leitlinien von Karlshorst West, 5 Standorte in Betracht bezogen worden. Hinsichtlich der Realisierbarkeit der zu erwartenden Kosten und der Verträglichkeit bezüglich Lärm- und Lichtimmission mit der angrenzenden Bebauung ist auf jeden Fall ein Gutachten zu erstellen. Die Kosten dafür betragen ca. 15.000€ und müssten im Rahmen des Ergänzungsplanes im Kapitel 4060 Titel 52610 eingestellt werden.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Sport:</i> Ablehnung, zuvor ist ein Gutachten, dessen Kosten sich auf ca. 15 T€ belaufen würden zu erstellen. Auch diese müssten im Rahmen des Ergänzungsplanes eingestellt werden. Da eine Realisierung der Sportplatzerrichtung in den nächsten Jahren aber voraussichtlich an den Kosten scheitern wird, ist es auch nicht sinnvoll, zum jetzigen Zeitpunkt ein Gutachten erstellen zu lassen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>2011 kommt eine Realisierung des Vorschlags nicht in Betracht, da derzeit weder die Finanzierung noch die Standortfrage geklärt sind.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Malchow, Wartenberg, Falkenberg</b>							
11-1-10	<p><b>Etablierung eines Wegeleitsystems</b>                      Etablierung eines Wegeleitsystems im Lichtenberger Teil der Barnimer Feldmark, dass sich auf die gewachsene Kulturlandschaft bezieht und auf die Sehenswürdigkeiten hinweist, über Tourismusangebote informiert und zur Identifizierung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Region beiträgt.</p>	5	74	4	69		5
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Kunst- und Kulturamt/Stadtteilprojekte:                      Die Errichtung und Etablierung eines Wegeleitsystems im Bezirk Lichtenberg liegt nicht im Aufgabenbereich des Kunst- und Kulturamtes. Jedoch kann das Kulturamt bei der Ermittlung und fachlichen Begründung hinsichtlich kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten mitwirken und Vorschläge machen.</i></p> <p><i>Amt für Bauen und Verkehr:                      Im Bezirk Lichtenberg wurde bereits 2007 ein touristisches Wegeleitsystem installiert. Seinerzeit wurden mit den Bezirken Berlins Objektlisten abgestimmt und dabei für Lichtenberg folgende 16 Objekte festgelegt: Rathaus Lichtenberg, Stadthaus Museum, Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gedenkstätte der Sozialisten, Gedenkstätte Hohenschönhausen, Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße, Schloss Friedrichsfelde, Trabrennbahn Karlshorst, Sportforum Berlin, Taut Schule, Mies van der Rohe Haus, Theater an der Parkaue, Deutsch-Russisches Museum, Gutspark Falkenberg Dorfkate, Tierpark Berlin und der Dorfkern Hohenschönhausen.</i></p> <p><i>Insgesamt weisen 37 blaue Schilder mit weißer Schrift von verschiedenen Standorten auf die Objekte hin. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln für Gemeinschaftsaufgaben mit Kofinanzierung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen. Mittel des Bezirkes wurden nicht beansprucht. Darüber hinaus liegt die Zuständigkeit für ein Wegeleitsystem bei der Verkehrslenkung Berlin (Sonderbehörde der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung), da es sich hier um Verkehrsschilder handelt, die angeordnet werden müssen.</i></p> <p><i>Für die mögliche Hinzunahme von Schildern ist eine Konkretisierung notwendig.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Kulturausschuss:                      Der Ausschuss befürwortet die Etablierung eines Wegeleitsystems in der Barnimer Feldmark und fordert das Bezirksamt auf, die Zusammenarbeit der Ämter Bauen und Verkehr und Kultur zur langfristigen Realisierung eines solchen Vorhabens zu organisieren und mit den Initiatoren zu kooperieren.</i></p> <p><i>Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit:                      Der Ausschuss empfiehlt, dieses Projekt zu unterstützen.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht, die Zusammenarbeit der Ämter Bauen/Verkehr und Kultur zur langfristigen Realisierung des Ausbaus und der Erweiterung des touristischen Wegeleitsystems zu organisieren und zusätzlich mit den Initiatoren Konkretisierungen vorzunehmen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlags- nummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungs- tag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>							
11-2-1	<b>Kunstwandertage von Schulklassen in der Jugendkunstschule</b> - 100 Kunstwandertage kosten 30.000€/ ein Kunstwandertag ungefähr 10 €pro Schüler. Damit die künstlerische Bildung auch in Werkstätten und Ateliers ausprobiert werden kann und mehr Kinder und Jugendliche davon profitieren. Es werden unterschiedliche Kurse, Workshops und Projekte als Schulprojekte angeboten. Die Gebiete sind dabei Grafik, Plastik, Bildhauerei, Keramik und vieles mehr.	1	249	1	206		43
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
Kunst- und Kulturamt: Das Kulturamt stellt der Jugendkunstschule jährlich finanzielle Zuwendungen und geeignete Werkstatträume zur Verfügung, um Kurse und Projekte der kulturellen Bildung umzusetzen. Auf der Grundlage von Leistungsverträgen obliegt die Fachplanung der Jugendkunstschule selbst. Die Finanzierung der Kunstwandertage für Schülerinnen und Schüler beantragt die Jugendkunstschule im Schulamt. Aus Sicht des Kunst- und Kulturamtes erscheinen 100 Kunstwandertage unrealistisch.							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
Kulturausschuss: Kunstwandertage von Schulklassen in der Jugendkunstschule können ein wesentlicher Beitrag zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung sein, müssen aber mit zwischen den potentiellen Partnern vereinbart werden. Der Ausschuss schließt sich der Stellungnahme des Bezirksamtes an und verweist zugleich auf die Beschlusslage der BVV zur Unterstützung der Jugendkunstschule.							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
Der Vorschlag ist über den Bürgerhaushalt nicht zu realisieren.							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Süd</b>							
11-3-5	<b>Erstellung von Wegweisern</b> Erstellung von Wegweisern (Sehenswürdigkeiten u.ä.)	4	100		23	2	77
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Kunst- und Kulturamt:</i> Die Errichtung und Etablierung eines Wegeleitsystems im Bezirk Lichtenberg liegt nicht im Aufgabenbereich des Kunst- und Kulturamtes. Jedoch kann das Kulturamt bei der Ermittlung und fachlichen Begründung hinsichtlich kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten mitwirken und Vorschläge machen. Wegweiser für eigene Kultureinrichtungen und Sehenswürdigkeiten, die sich im Fachvermögen des Kulturamtes befinden müssen aus eigenen Haushaltstiteln finanziert werden. Die Erstellung und Umsetzung erfolgt über das Amt für Bauen und Verkehr. Um für sieben Kultureinrichtungen geeignete Wegweiser an geeigneten Standorten zu erstellen, sind voraussichtlich ca. 12.000 Euro im Rahmen des Ergänzungsplanes für den Haushalt des Kunst- und Kulturamtes einzustellen.</p> <p><i>Amt für Bauen und Verkehr:</i> Im Bezirk Lichtenberg wurde bereits 2007 ein touristisches Wegeleitsystem installiert. Seinerzeit wurden mit den Bezirken Berlins Objektlisten abgestimmt und dabei für Lichtenberg folgende 16 Objekte festgelegt: Rathaus Lichtenberg, Stadthaus Museum, Zentralfriedhof Friedrichsfelde, Gedenkstätte der Sozialisten, Gedenkstätte Hohenschönhausen, Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße, Schloss Friedrichsfelde, Trabrennbahn Karlshorst, Sportforum Berlin, Taut Schule, Mies van der Rohe Haus, Theater an der Parkaue, Deutsch-Russisches Museum, Gutspark Falkenberg Dorfkate, Tierpark Berlin und der Dorfkern Hohenschönhausen. Insgesamt weisen 37 blaue Schilder mit weißer Schrift von verschiedenen Standorten auf die Objekte hin. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln für Gemeinschaftsaufgaben mit Kofinanzierung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen. Mittel des Bezirkes wurden nicht beansprucht. Darüber hinaus liegt die Zuständigkeit für ein Wegeleitsystem bei der Verkehrslenkung Berlin (Sonderbehörde der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung), da es sich hier um Verkehrsschilder handelt, die angeordnet werden müssen. Für die mögliche Hinzunahme von Schildern ist eine Konkretisierung notwendig.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Kulturausschuss:</i> Die Erstellung von Wegweisern zu Sehenswürdigkeiten in Neu-Hohenschönhausen Süd korrespondiert mit ähnlichen Vorschlägen aus anderen Ortsteilen. Der Ausschuss befürwortet den Ausbau des touristischen Leitsystems grundsätzlich und sieht hier Konkretisierungsbedarf.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, die Zusammenarbeit der Ämter Bauen/Verkehr und Kultur zur langfristigen Realisierung des Ausbaus und der Erweiterung des touristischen Wegeleitsystems zu organisieren und zusätzlich mit den Initiatoren Konkretisierungen vorzunehmen.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlags- nummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungs- tag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>							
11-2-2	<b>Erweiterung der Angebote der Volkshochschule</b> Erweiterung der Angebote der Volkshochschule in Sporthallen des Stadtteils Neu Hohenschönhausen Nord - Sportangebote z.B. Bewegungskurse für Frauen am Abend	5	92		31	1	61
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Weiterbildung:</i>                  Die Volkshochschule führt, im Stadtteil "Neu Hohenschönhausen Nord", in folgenden TH Sportkurse durch:                  TH-Prendener Str., TH- Klützer-Str., Das Angebot in den einzelnen TH ist unterschiedlich. Leider können wir nicht in allen TH Übungszeiten binden.                  Die Volkshochschule ist vom Sportamt und deren Vergabe von Hallenzeiten abhängig. Die VHS hat sich im Vorfeld der Planung 2010/2011 schon bemüht, in den 9 TH zusätzliche                  Hallenzeiten zu bekommen. Wir hoffen, dass wir im kommenden Semester DozentenInnen verpflichten können, die Bewegungskurse für Frauen anbieten.                  Ein weiterer Hinweis wäre die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe Kontaktstelle in der Ahrenshoper Str. - hier finden auch einige Sportkurse statt.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Kulturausschuss:</i>                  Die angeregte Erweiterung der Angebote der Volkshochschule in den Sporthallen des Quartiers Neu-Hohenschönhausen Nord sollte in Kooperation mit den Bereichen Soziales, Bildung, Sport und Jugend geprüft und der BVV die Ergebnisse dieser Prüfung zur Kenntnis gegeben werden.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht, die angeregte Erweiterung der Angebote der Volkshochschule in den Sporthallen des Quartiers Neu-Hohenschönhausen Nord in Kooperation mit den Bereichen Soziales, Bildung, Sport und Jugend zu prüfen und der BVV die Ergebnisse dieser Prüfung bis November 2010 zur Kenntnis zu geben.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Nord</b>							
11-10-1	<b>Deutsch-Sprachkurse</b> Deutsch-Sprachkurse für Migranten (v.a. Familien) durch die Volkshochschule im Familienzentrum "Die Brücke", Gensinger Str.56 / Kita "Märcheninsel", Charlottenstr. 3 a-c oder LIBEZEM, Rhinstr. 9	1	150	1	135		15
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Weiterbildung:</i>  <i>Die Eltern-Sprachkurse sind ein bewährtes Instrument der sozialen Integration von Familien mit Migrationshintergrund. Für die Ausweitung der Elternkurse durch die Volkshochschule stellt der Senat von Berlin im Doppelhaushalt 2010/2011 weitere Mittel zur Verfügung. Diese sind in den Außenbezirken ausschließlich für Grundschulen mit einem Anteil von 40% und mehr Kindern nichtdeutscher Muttersprache vorgesehen. Im Bezirk Lichtenberg haben derzeit drei Grundschulen diesen Richtwert erreicht.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Kulturausschuss:</i>  <i>Der Ausbau der Deutsch-Sprachkurse an der Volkshochschule ist durch zusätzliche Mittel im Doppelhaushalt 2010/2011 gesichert, für deren Einsatz Vorgaben einzuhalten sind. Ein Einsatz der Mittel für andere Quartiere ist in der Regel nicht möglich.</i></p> <p><i>Ausschuss für Gleichstellung und Integration:</i>  <i>Der Ausschuss für Gleichstellung/Integration erkennt die Wichtigkeit dieses Anliegens an und befürwortet den Vorschlag.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA wird ersucht, den Vorschlag im Tierparkbogen aus dem VHS-Budget umzusetzen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Friedrichsfelde Süd</b>							
11-11-1	<b>Bessere finanzielle Ausstattung Bibliothek</b> Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Bodo-Uhse-Bibliothek	3	310	3	183	1	127
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Weiterbildung:</i>  <i>Der der Bibliothek zur Verfügung gestellte Medienetat wird jährlich nach der Menge der erbrachten Leistungen in den Produkten Entleiherung, Besuche und Teilnehmer prozentual hochgerechnet und dementsprechend zwischen den vier Bibliotheken aufgeteilt. Für die Bodo-Uhse-Bibliothek bedeutet das auf der Grundlage der in 2009 erbrachten Leistungen und unter der Voraussetzung, dass die Stadtbibliothek auch im Jahr 2011 einen Medienetat in Höhe von 400 .000 € wie 2010 zur Verfügung hat, einen Anteil von 23,8% bzw. 96.000 €.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Kulturausschuss:</i>  <i>Eine bessere finanzielle Ausstattung der Bodo-Uhse-Bibliothek über den im Rahmen des Medienetats festgelegten Verteilerschlüssels ist nicht möglich.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Eine bessere finanzielle Ausstattung der Bodo-Uhse-Bibliothek über den im Rahmen des Medienetats festgelegten Verteilerschlüssel hinaus ist nicht möglich.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Nord</b>							
11-2-8	<b>Informationsstellen für Mädchen und Jungen</b> Informationsstellen für Mädchen und Jungen in Fragen gesundheitlicher besonders sexueller Aufklärung sowie zur Familiengründung und -entwicklung	3	125	3	73	3	52
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz:</i>  <i>Im Rahmen der letzten ÖGD-Reform sind in Berlin 4 Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung entstanden, die aus den Aufgaben der ehemaligen Sozialmedizinischen Dienste und der Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten hervorgingen. Diese Zentren und auch das Gesundheitsamt Lichtenberg sind Informationsstelle für Mädchen und Jungen und halten Kurs- und Aufklärungsangebote für Schulen vor. Darüber hinaus existiert in Lichtenberg ein umfassendes Angebot durch das Familienzentrum Balance.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  <i>Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</i></p> <p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>  <i>Das in Lichtenberg bestehende Informationssystem für Mädchen und Jungen in Fragen gesundheitlicher besonders sexueller Aufklärung sowie zur Familiengründung und -entwicklung wird als hinreichend eingeschätzt, ein zusätzlicher struktureller Bedarf wird nicht erkannt.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das in Lichtenberg bestehende Informationssystem für Mädchen und Jungen zu Fragen gesundheitlicher und insbesondere sexueller Aufklärung sowie zur Familiengründung und -entwicklung wird als hinreichend eingeschätzt, ein zusätzlicher struktureller Bedarf wird nicht erkannt.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Nord</b>							
11-4-7	<b>Kostenloser Gesundheitskurs</b> Kostenloser Gesundheitskurs für Frauen und Mädchen "Gesünder Leben im Alltag". Erhöhung der Lebensqualität sozial Benachteiligter durch Bewegungs- und Entspannungsübungen und Anleitung zu gesunder und kostengünstiger Ernährung (4.000 €)	2	295	2	242	4	53
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz:</i>  Das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz unterstützt den Vorschlag grundsätzlich. Es bestehen allerdings Bedenken, denn Erfahrungen zeigen, dass soziale und gesundheitsfördernde Angebote nicht immer kostenlos sein müssen. Auch wenn es sich um Kleinstbeträge handelt, kann es den objektiven Wert der Sache erhöhen. Es gibt bereits ähnliche Angebote, z.B. bei Pia Olymp, einem Mädchenprojekt in der Trägerschaft Kietz für Kids e.V., die Tanz-, Sport- und Ernährungsangebote vorhalten. Insofern ist auch vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit eine dauerhafte finanzielle Unterstützung ratsam.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  Neben den in der Stellungnahme des BA benannten Angeboten sind auch Angebote der Stadtteilzentren, im Rahmen des Quartiersmanagement, der Verbraucherzentrale und VHS-Kurse zu nennen. Es gibt genügend Angebote, die vielleicht stärker veröffentlicht werden müssten. Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, auf die vorhandenen Angebote der Gesundheitsförderung in geeigneter Weise aufmerksam zu machen.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Hohenschönhausen Süd</b>							
11-5-3	<b>Unterstützung und Weiterführen des Projektes "Pausenmobil"</b> Unterstützung und Weiterführen des Projektes "Pausenmobil" durch finanzielle Mittel und im Rahmen der gesunden Ernährung	3	273	2	214		59
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz:</i>  Das Projekt erscheint grundsätzlich unterstützenswert und sinnvoll in seiner Ausrichtung, weil jedes Angebot zur gesunden Ernährung als sinnvoll einzuschätzen ist. Die Erfahrung zeigt, dass viele Kinder ohne Frühstück zur Schule gehen und ein Pausenmobil eine gute Alternative darstellt. Da die Problematik von mangelhafter und schlechter Ernährung ein gesellschaftliches Dauerproblem zu werden scheint, sei es ratsam, eigeninitiativ einen langjährigen Sponsor für dieses Projekt zu finden.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  Der Bedarf wird gesehen, jedoch ist das BA die falsche Adresse. Es sollten Schulvereine dafür gewonnen werden. Frau Beurich wird gebeten, die Schulen anzuschreiben, und Schulvereine zu motivieren, sich dieses Themas anzunehmen. Sie sollten Sponsoren für das Pausenmobil suchen, um so nachhaltige Partner zu finden. Das Quartiersmanagement sollte sich anschließen. Dieser Vorschlag sollte in Zusammenhang mit dem Vorschlag Kostenlose Gesundheitskurse 11-4-7.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, sich an die Schulen zu wenden und Schulvereine zu motivieren, sich des Themas anzunehmen. Sie sollten Sponsoren für das Pausenmobil als nachhaltige Partner gewinnen. Das Quartiersmanagement sollte einbezogen werden.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Fennpfuhl</b>							
11-6-15	<b>Ansiedlung von Ärzten</b> Ansiedlung von Ärzten (aller Fachrichtungen) am Anton-Saefkow-Platz ermöglichen (kassenärztliche Vereinigung stoppt Zulassung)	5	305	5	157	3	148
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz:</i>  Das Bezirksamt hat keine Zuständigkeit bei der Ansiedlung von Ärzten. Es bemüht sich seit mehreren Jahren um eine bessere Ausstattung von bestimmten Facharzttrichtungen in einigen regionalen Gebieten des Bezirkes. Die lokale bezirkliche Kompetenz in dieser Frage reicht nur in Fragen der Analyse, Kooperation mit den beteiligten Akteuren wie der Kassenärztlichen Vereinigung und dem Senat sowie in der Aufstellung von werbewirksamen Kampagnen zur Etablierung neuer Arztpraxen. Gegenwärtig läuft eine Ärztekampagne in Kooperation mit der interessierten Wohnungswirtschaft.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Ausschuss für Umwelt und Gesundheit:</i>  Das BA bemüht sich redlich, jedoch mauert die KV. Selbst die Herausgabe der Ärzteadressen wird zu einem Problem. So wird die statistische Bearbeitung des Thema für das BA unnötig erschwert. Die AG des Um/Ges empfiehlt den Ausschussmitgliedern der Stellungnahme des BA zu folgen.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das BA hat keine Zuständigkeit bei der Ansiedlung von Ärzten. Es wird ersucht, seine Bemühungen im Sinne des Anliegens fortzusetzen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Süd</b>							
11-3-1	<p><b>Auswertung Bürger/innenbefragung</b>                      Auswertung der Bürger/innenbefragung "Was brauchen Familien, um sich in ihrem Kiez wohl zu fühlen?" - Zusammenfassung aller Daten</p> <p>Der Verein für ambulante Versorgung e.V. und Lebensmut e.V. haben im Anschluss an die Stadtteilkonferenz eine Konzeption für eine Untersuchung der Bedarfe von Familien in Neu-Hohenschönhausen formuliert. Inhalt ist eine Befragung von Familien hinsichtlich ihrer Bedarfe, Wünsche und Interessen. Eine solche Befragung würde einerseits ein realistisches Bild über die Bedarfe und Interessen der Familien abbilden und andererseits zugleich eine besondere Form der Bürger/innenbeteiligung darstellen. Es ist vorgesehen, die Befragung von Fachkräften durchführen zu lassen, die den unmittelbarsten Kontakt zu den Familien einschließlich zu Migrantenfamilien haben. Das sind in erster Linie die existierenden Familienzentren (drei), die Kitas und die Grundschulen und Einrichtungen vor Ort. Bei den Grundschulen und Kitas wäre die Befragung auch über die Elternvertreter möglich, sofern die Klassenleiter dazu zeitlich nicht im Stande sind. 500 Elterngespräche sollen mit einem zeitlichen Limit von ca. einer Stunde durchgeführt werden. Als Finanzbedarf für eine solche Befragung werden 6.500 € benannt.</p>	3	108	3	40	3	68
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Jugendamt:</i>                      Die Idee und das Konzept sind in der regionalen Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SG VIII bekannt. Die regionale AG ist an der Durchführung der Befragung und an den Ergebnissen interessiert. Das Ergebnis kann zur verbesserten bedarfsgerechten Ausrichtung der Angebote im Bereich Familienförderung eingesetzt werden. Bereits in anderen Arbeitsmaterialien der regionalen AG ist ein erhöhter Bedarf an familienorientierten Angeboten formuliert worden. Eine Befragung könnte das konkretisieren und fachlich untersetzen. Für eine gemeinsame Auswertung (mit Abt. Soz und den an der Befragung beteiligten Projekten und Trägern) der Befragungsergebnisse steht die regionale Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII der Region 1 zur Verfügung. Finanzielle Mittel für die Durchführung der Befragung hat das Jugendamt nicht in der Planung vorgesehen. Sie müssten im Rahmen des ergänzenden Haushaltsplanes 2011 zur Verfügung gestellt werden.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>                      Der JHA folgt der Stellungnahme des Jugendamtes. Finanzielle Mittel für die Realisierung können im Rahmen des Jugendhaushaltes nicht zur Verfügung gestellt werden.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht im Gespräch mit den Einreichern des Vorschlags zu prüfen, ob der Bedarf noch existiert, und die BVV im November 2010 über das Ergebnis zu informieren.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Hohenschönhausen Süd</b>							
11-3-2	<b>Erhaltung vorhandener Angebote für Kinder und Jugendliche</b> Alle vorhandenen Angebote für Kinder/Jugendliche und Familien sollen erhalten bleiben.	1	390	1	191	1	199
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Jugendamt:</i>                      Vermutlich stellt der Inhalt des Vorschlages auf den Erhalt der Angebote mit Stand der Jahre 2008 oder 2009 ab.                      Leistungsverträge werden auf der Grundlage konkreter Bedarfe geschlossen.                      Die Umsetzung des Vorschlags (bei o.g. Annahme) würde bedeuten, dass 300.000 € mehr zur Verfügung stehen müssten, als im HH für 2011 eingestellt sind. Bzw. müssten (außerhalb der Mittel für Leistungsverträge für Angebote für Kinder und Jugendliche) in dieser Höhe Leistungen im Jugendamt reduziert werden z.B HzE.                      Es kann davon ausgegangen werden, dass der JHA in seinem Beschluss zur Finanzierung der Leistungsverträge für die Jahre 2010 und 2011 die optimale Variante beschlossen hat. Die Umsetzung des Vorschlages durch das Bezirksamt ist unrealistisch.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>                      Der JHA folgt der Stellungnahme des Jugendamtes.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Die Leistungsverträge mit den Trägern sehen für 2011 die gleichen Angebote wie für 2010 vor.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Alt Lichtenberg</b>							
11-7-9	<b>Mehr kulturelle und Freizeitangebote</b> Mehr kulturelle und Freizeitangebote für Kinder u. Jugendliche im Bereich Frankfurter Allee Nord. Ansiedlung dieser im Zentrum des Kiezes.	4	129	4	67	4	62
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p>Jugendamt:  Hintergrund des Vorschlages ist eine Stärkung des Standortes Siegfriedstraße 29.  Mit dem dort tätigen Träger der freien Jugendhilfe wurde ein Leistungsvertrag abgeschlossen, der um 50 % höher liegt als in den Vorjahren (Erhöhung von 50.500 € auf 75.500 €). Es kann davon ausgegangen werden, dass der JHA in seinem Beschluss zur Finanzierung der Leistungsverträge für die Jahre 2010 und 2011 die optimale Variante beschlossen hat. Darüber hinaus wird zurzeit geprüft, ob die Frankfurter Allee Nord Sanierungsgebiet wird. Sollte das der Fall sein, könnten sich positive Entwicklungen für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ergeben - das liegt aber nur bedingt in der Hand des Bezirksamtes. Der Vorschlag wurde mit dem Beschluss des JHA zur Finanzierung freier Träger bereits umgesetzt.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p>Jugendhilfeausschuss:  Der JHA folgt der Stellungnahme des Jugendamtes.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Der Vorschlag wurde mit dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Finanzierung Freier Träger bereits umgesetzt.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Frankfurter Allee Süd</b>							
11-8-5	<b>Erhalt der Freizeitangebote</b> Erhalt der Freizeitangebote für Jugendliche und Kinder (wie Magdalena, Steinhaus, Kiezspinne u.a. und Lichtpunkt) langfristig	1	202	1	132	1	70
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Jugendamt:</i>                      Vermutlich stellt der Vorschlag auf den Erhalt von Einrichtungen in der Region 3 PR 24 auf dem Stand der Jahre 2008 oder 2009 ab.                      Es kann davon ausgegangen werden, dass der JHA in seinem Beschluss zur Finanzierung der Leistungsverträge für die Jahre 2010 und 2011 die optimale Variante beschlossen hat. Mit den Trägern, der im Vorschlag beispielhaft aufgeführten Freizeiteinrichtungen, wurden für die Jahre 2010/11 Leistungsverträge abgeschlossen. Auch alle anderen Projekte dieses PR werden weitergeführt. Der Vorschlag wurde mit dem Beschluss des JHA zur Finanzierung freier Träger bereits umgesetzt.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>                      Der JHA folgt der Stellungnahme des Jugendamtes. Der Vorschlag ist bereits umgesetzt, es wird kein zusätzlicher Handlungsbedarf erkannt.</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Der Vorschlag wurde mit dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Finanzierung Freier Träger bereits umgesetzt.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Neu Lichtenberg</b>							
11-9-7	<b>Unterstützung zur Schaffung eines Kinder-, Familien- und Jugendzentrums</b> - Kita (Tagessätze); - Jugendclub (Leistungsverträge)	1	417	1	287	1	130
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Jugendamt/Stadtteilprojekte:</i>  <i>Es wird vermutet, dass es sich um ein Zentrum im PR 26 handelt (Weitlingstraße). Räumliche Ressourcen stehen im Bezirksamt nicht zur Verfügung - eine mehrmalige Prüfung erfolgte bereits durch das Bezirksamt. Das würde Neubau bedeuten incl. Grundstückskauf. Das ist eine Investitionsmaßnahme, die nicht durch diesen Teil des Bürgerhaushaltes umgesetzt werden kann.</i></p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Jugendhilfeausschuss:</i>  <i>Das Bezirksamt wird ersucht, auch ohne bezirkliche Mittel die Aktivität zur Schaffung eines Kinder-, Familien-, und Jugendzentrums im PR 26 zu unterstützen.</i></p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p><i>Das Bezirksamt wird ersucht, auch ohne bezirkliche Mittel die Aktivität zur Schaffung eines Kinder-, Familien-, und Jugendzentrums im PR 26 zu unterstützen.</i></p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							



Vorschlagsnummer	Vorschlag	Gesamt		Votierungstag		HHB	
		Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte 15.09.2009	Platzierung	Punkte
<b>Karlshorst</b>							
11-13-3	<b>Sportangebote für den Jugendclub Rainbow</b> Der Jugendclub Rainbow braucht Sportangebote (Fitnessgeräte und Workshops z.B. Tanzkurse) + Sanierung der Fassade + Öffnungszeiten von Mo bis So	3	227	3	182		45
<b>Stellungnahme Bezirksamt</b>							
<p><i>Jugendamt:</i> Die Umsetzung des Vorschlages liegt in erster Linie in der Hand des Trägers der freien Jugendhilfe, der diese Einrichtung betreibt. Der Leistungsvertrag mit dem Träger wurde um 10 % gekürzt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der JHA in seinem Beschluss zur Finanzierung der Leistungsverträge für die Jahre 2010 und 2011 die optimale Variante beschlossen hat.</p> <p><u>Sportangebote:</u> Der Einsatz der zur Verfügung stehenden Sach- und Honorarmittel ist eine Entscheidung des Trägers.</p> <p><u>Öffnungszeit:</u> Eine 7 Tage Öffnungszeit wurde auch schon vor der Kürzung nicht umgesetzt, sie ist jederzeit ohne Mehraufwand möglich, eventuell müssten dann die Öffnungstunden je Tag reduziert werden - das entspricht der neuen Schulstruktur (verlässliche Ganztagschulen auch in Sekundarschulen) - die JFE könnte prüfen, erst ab 16:00 Uhr für Kindern und Jugendlichen zu öffnen und dafür 7 Tage lang.</p> <p><u>Sanierung der Fassade:</u> Bei der Übertragung der JFE im Jahr 2008 war die Fassade nicht sanierungsbedürftig. Wäre das der Fall gewesen, stände die Position in der Bauplanung. Ein eventuell vorgesehener Farbanstrich (ev. auch Graffiti) ist Aufgabe des Trägers der Einrichtung und muss über Mittel aus dem Leistungsvertrag, Eigenmittel des Trägers oder über die Anwerbung von Spenden erfolgen. Eine Anpassung des Leistungsvertrages auf den Stand von 2008 würde 18.730 € bedeuten. Diese Mittel müssten im HH für 2011 zusätzlich eingestellt werden bzw. es müssten (außerhalb der Mittel für Leistungsverträge für Angebote für Kinder und Jugendliche) in dieser Höhe Leistungen im Jugendamt reduziert werden z.B HzE. Die Umsetzung des Vorschlages durch das Bezirksamt ist unrealistisch.</p>							
<b>Stellungnahme Fachausschuss</b>							
<p><i>Jugendhilfeausschuss:</i> Der JHA nimmt wohlwollend zur Kenntnis, das das BA dem Träger das Anliegen des Vorschlages erläutert hat und gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern beraten wird, was und wie Teile des Vorschlages umgesetzt werden können</p>							
<b>Stellungnahme Haushaltsausschuss / Beschluss der BVV</b>							
<p>Das BA wird ersucht, die Gespräche mit den Nutzerinnen und Nutzern darüber fortzusetzen, was von dem Vorschlag im Rahmen des Leistungsvertrages umgesetzt werden kann.</p>							
<b>Planungen zum Haushalt 2011</b>							

**Drucksachen der  
Bezirksverordnetenversammlung  
Lichtenberg von Berlin  
VI. Wahlperiode**



<b>Vorlage zur Beschlussfassung</b>  <b>Ursprungsdrucksachenart:</b> Vorlage zur Beschlussfassung  <b>Ursprungsinitiator:</b> Bezirksamt, BzBmin	Drucksachen-Nr: <b>DS/1624/VI</b>  Datum: 25.02.2010				
<b>Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt 2011 (Bürgerhaushalt)</b>					
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><u>Datum</u></th><th><u>Gremium / Ergebnis</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>25.02.2010</td><td>BVV BVV-38/VI</td></tr></tbody></table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>	25.02.2010	BVV BVV-38/VI
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>				
25.02.2010	BVV BVV-38/VI				

Das Bezirksamt bittet die Bezirksverordnetenversammlung zu beschließen:

1. ob und ggf. welche der als Anlagen beigefügten Vorschläge der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger für den Haushaltsplan 2011 berücksichtigt werden sollen;
2. wie ein Ausgleich der ggf. entstehenden Mehrkosten erfolgen soll.

### **Begründung**

### **Beteiligung**

Die Beteiligung der Lichtenberger Bürgerinnen und Bürgern an der Haushaltsplanung 2011 und somit dem 5. Bürgerhaushalt in Lichtenberg erfolgte auf der Grundlage der von der BVV beschlossenen Rahmenkonzeption zum Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg ab 2011. Die Bürgerinnen und Bürger hatten wie in den vorhergehenden Jahren die Möglichkeit sich auf drei Wegen u.a. durch Vorschlagseinreichung beim Bürgerhaushalt zu beteiligen: schriftlich, vor Ort in den Stadtteilkonferenzen und online im Internetportal auf [www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de).

Schriftlich eingereichte Vorschläge wurden, soweit sie einem der 13 Stadtteile zugeordnet werden konnten, in den Stadtteilkonferenzen zur Diskussion und Votierung gestellt. Die gesamtbezirklichen Vorschläge wurden nach Einverständniserklärung des/der Vorschlagseinreichers/in ins Internet zur Diskussion und Votierung gestellt. Um den Stadtteilbezug der Vorschläge aus den Stadtteilkonferenzen zu erhalten, wurden sie nicht zusammengefasst.

Insgesamt haben sich **8.130** Bürgerinnen und Bürger beteiligt (Mini-Veranstaltungen/ Stadtteilkonferenzen/Votierungstag = 3.605, Internet = 2.935, Haushaltebefragung = 1.590).

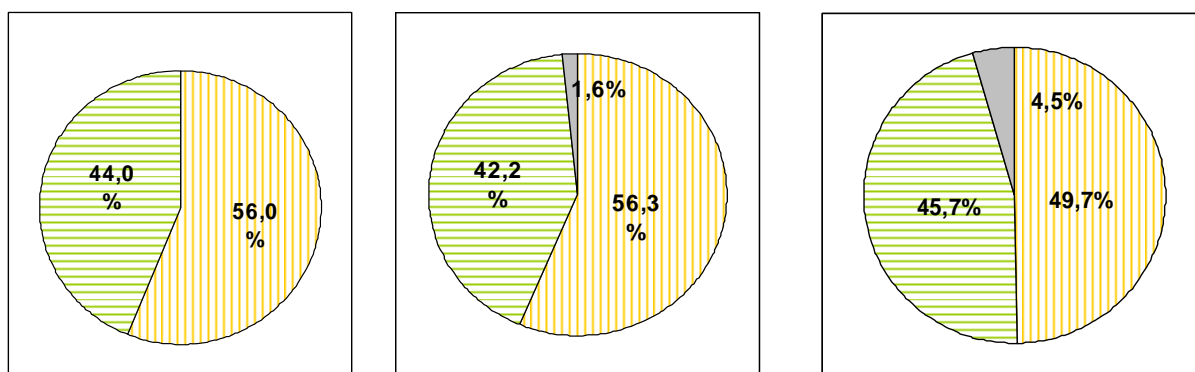
○ **Beteiligung nach Geschlecht**

Beteiligungsweg	Männlich (%)	Weiblich (%)
Mini-Veranstaltungen	40,0	60,0
Stadtteilkonferenzen	47,1	52,9
Votierungstag	43,4	56,6
Internetvotierung	42,2*	56,3*
Haushaltebefragung	45,7*	49,7*
<b>Gesamt</b>	<b>44,4*</b>	<b>54,2*</b>

*\*Durch fehlende Angaben in der Statistik können geringfügige Differenzen entstehen*

Für alle Beteiligungswege stellt sich ein mittel bis leicht höherer Beteiligungsgrad der Frauen dar.

Diagramme: Gendermäßige Beteiligung (**Männer** / **Frauen** / ohne Angabe)



Veranstaltungen im Stadtteil  
(Mini-Veranstaltung, Stadtteilkonferenz,  
Votierungstag)

Internet

Haushaltebefragung

○ **Stadtteilkonferenzen**

Um ausgewählte Zielgruppen wie bspw. Jugendliche und/oder Migranten besser erreichen zu können, wurden im Vorfeld zu den Stadtteilkonferenzen insg. 30 **Zielgruppen- bzw. Miniveranstaltungen** durchgeführt.

Insgesamt haben sich daran 260 Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Stadtteil	Anzahl der Veranstaltungen	Männer	Frauen	Gesamt
Malchow, Wartenberg u. Falkenberg Neu-Hohenschönhausen Nord Neu-Hohenschönhausen Süd	-	-	-	-

Alt-Hohenschönhausen Nord	12	32	58	<b>90</b>
Alt-Hohenschönhausen Süd	7	26	50	<b>76</b>
Fennpfuhl	2	11	14	<b>25</b>
Alt-Lichtenberg	-	-	-	<b>-</b>
Frankfurter Allee Süd	3	21	18	<b>39</b>
Neu-Lichtenberg	-	-	-	<b>-</b>
Friedrichsfelde Nord	-	-	-	<b>-</b>
Friedrichsfelde Süd	-	-	-	<b>-</b>
Rummelsburger Bucht	2	-	-	<b>-</b>
Karlshorst	-	-	-	<b>-</b>
Jugendgruppen	4	14	16	<b>30</b>
Zukunftswerkstätten	-	-	-	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>104</b>	<b>156</b>	<b>260</b>

Von Mitte September bis Mitte Oktober fand in jedem der 13 Stadtteile mindestens eine Stadtteilkonferenz statt. In den Dörfern wurde eine Konferenz für Malchow und eine für Falkenberg/Wartenberg durchgeführt.

Die Verknüpfung der Gemeinwesenarbeit und des Bürgerhaushalts stand bei allen Veranstaltungen im Mittelpunkt.

Insgesamt haben sich an den **Stadtteilkonferenzen** 809 Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

#### **14 Stadtteilkonferenzen** (Sept.- Okt. 2009)

<b>Stadtteil</b>	<b>Datum</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Gesamt</b>
Malchow	29.09.2009	20	13	<b>33</b>
Wartenberg und Falkenberg	06.10.2009	22	10	<b>32</b>
Neu-Hohenschönhausen Nord	21.09.2009	32	46	<b>78</b>
Neu-Hohenschönhausen Süd	14.09.2009	25	23	<b>48</b>
Alt-Hohenschönhausen Nord	23.09.2009	22	31	<b>53</b>
Alt-Hohenschönhausen Süd	28.09.2009	23	34	<b>57</b>
Fennpfuhl	08.10.2009	56	52	<b>108</b>
Alt-Lichtenberg	22.09.2009	28	40	<b>68</b>
Frankfurter Allee Süd	05.10.2009	37	48	<b>85</b>
Neu-Lichtenberg	07.10.2009	30	32	<b>62</b>
Friedrichsfelde Nord	30.09.2009	23	24	<b>47</b>

Friedrichsfelde Süd	01.10.2009	32	41	<b>73</b>
Rummelsburger Bucht	15.09.2009	5	3	<b>8</b>
Karlshorst	08.09.2009	26	31	<b>57</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>381</b>	<b>428</b>	<b>809</b>

### o **Votierungstag**

Als Neuerung im diesjährigen Durchlauf wurde die Votierung der Vorschläge aus den Stadtteilen inhaltlich und zeitlich aus den Stadtteilkonferenzen herausgelöst. Die Bürgerinnen und Bürger Lichtenbergs konnten am 15. Oktober 2009 von 10 bis 19 Uhr die Vorschläge in den einzelnen Stadtteilen an 23 Standorten votieren. Durch die Wahl von verschiedenen Votierungsorten wurde der Bürgerhaushalt zu den Bürgern gebracht, dadurch konnte in diesem Jahr eine deutlich höhere Beteiligung erreicht werden, insgesamt votierten 2.536 Lichtenberger/innen.

<b>Stadtteil</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>gesamt</b>
Dörfer Neu Hohenschönhausen Nord Neu Hohenschönhausen Süd	146	61	307
Alt Hohenschönhausen Nord	54 45	82 73	136 118
Alt Hohenschönhausen Süd	67 21	74 31	141 52
Fennpfuhl	66 98 82	82 90 123	148 188 205
Alt Lichtenberg	26 17	39 20	65 37
Frankfurter Allee Süd	31	52	83
Neu Lichtenberg	79 15	73 23	152 38
Frankfurter Allee Nord	14 5 19	16 4 22	30 9 41
Frankfurter Allee Süd	41 76 20	59 92 76	100 168 96
Rummelsburger Bucht		52	88

	36 20	18	38
Karlshorst	36 84	35 139	71 223
<b>Gesamt</b>	<b>1.098</b>	<b>1.436</b>	<b>2.534</b>

Verglichen mit der Zahl der Votierenden auf den Abschlussveranstaltungen bzw. Stadtteilkonferenzen der letzten Jahre konnte durch die Einführung des Votierungstages das Abstimmungsergebnis auf eine wesentlich breitere Basis gestellt werden. Die Beteiligungszahl konnte mehr als vervierfacht werden.

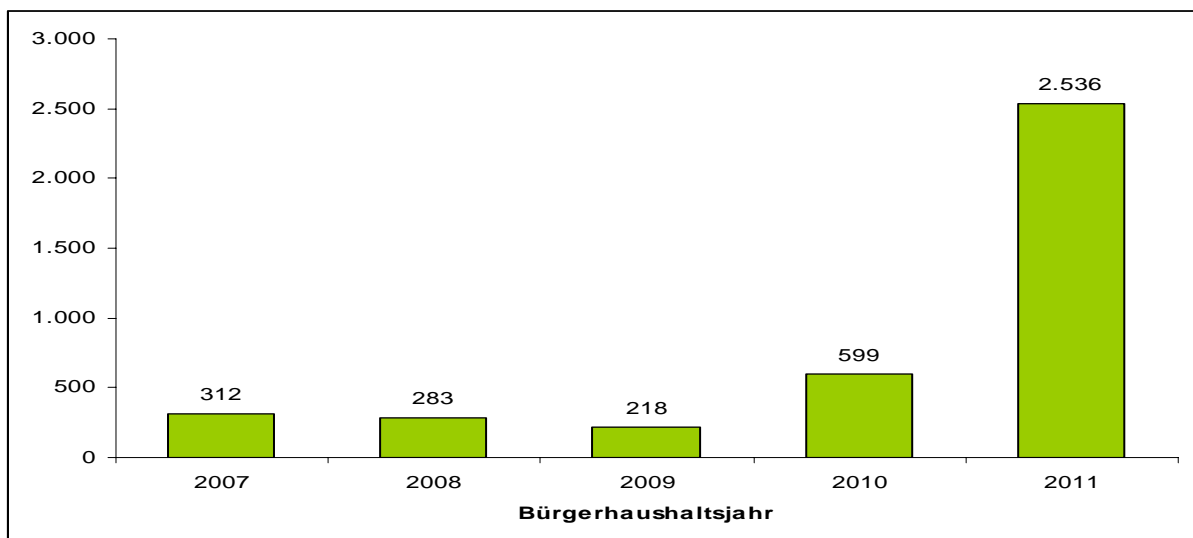


Diagramm: Anzahl der Votierenden bei Live-Votierung (Abschlussveranstaltung 2007-2009, Stadtteilkonferenz 2010 und Votierungstag 2011)

- o **Internetportal [www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de)**

Der Online-Dialog zum Bürgerhaushalt 2011 wurde am 01.09.2009 eröffnet. Das Layout und die Inhalte der Seiten wurden überarbeitet und neu gestaltet. Die Vorschlagen-Seite wurde erstmalig auf der Startseite platziert, so dass die Teilnehmer/innen sich nicht müßig durch die Seiten surfen mussten. Zusätzlich wurde über eine Bezirkskarte (GoogleMaps) nach Kategorien und Stadtteilen die Vorschlagseinbringung erleichtert. In dieser Karte wurden die Einrichtungen des Bezirkes, z.B. Spielplätze, Sportplätze, Seniorenbegegnungsstätten, als interaktive Symbole abgebildet.

Die Zugriffszahlen konnten im Jahresvergleich weiter gesteigert werden.

	Besucher/innen im Wochen-Durchschnitt	Gesamtzahl der Besucher/innen	davon registrierte Teilnehmer/innen	Stimm-berechtigte Teilnehmer/innen
Projekt Bürgerhaushalt 2007	1.390	9.730	485	279
Bürgerhaushalt 2008 (Stand 16.02.2007)	13.429	134.292	1.712	1.256
Bürgerhaushalt 2009 (Stand 07.12.2007)	20.240	182.160	2.093	1.410

Bürgerhaushalt 2010 (Stand 10.02.2009)	25.956	856.206	2.438	1.751
Bürgerhaushalt 2011 (Stand 26.10.2009)	<b>27.617</b>	<b>220.938 *</b>	<b>2.679</b>	<b>1.966</b>

\*eine benutzerfreundlicherer Seitenaufbau ermöglichte einen schnelleren Zugriff auf Aktivität (Vorschlagseingabe) – somit minimieren sich die Gesamtseitenaufrufe, der Beteiligungszeitraum war auch kürzer als im Vorjahr

### o Haushaltebefragung

Im Dezember 2009 wurden jeweils 10 % nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner eines Stadtteils schriftlich um Votierung der in der jeweiligen Stadtteilkonferenz und im Internet eingebrachten und diskutierten Vorschläge gebeten. Übersandt wurden jeweils zwei Listen (Liste 1 mit den im Internet diskutierten gesamtbezirklichen Vorschlägen, Liste 2 mit den in der jeweiligen Stadtteilkonferenz eingebrachten Vorschlägen). Insgesamt haben 1.590 Bürger/innen ausgefüllte Listen zurückgeschickt, das entspricht einer Beteiligung von 6,4 %.

## Vorschläge

Insgesamt haben die Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger **241** Vorschläge eingereicht, davon im Internet **83**, in den Stadtteilkonferenzen **158**.

### o Internetsvorschläge nach Themenbereichen

Die im Internet eingebrachten Vorschläge verteilen sich prozentual gesehen wie folgt:

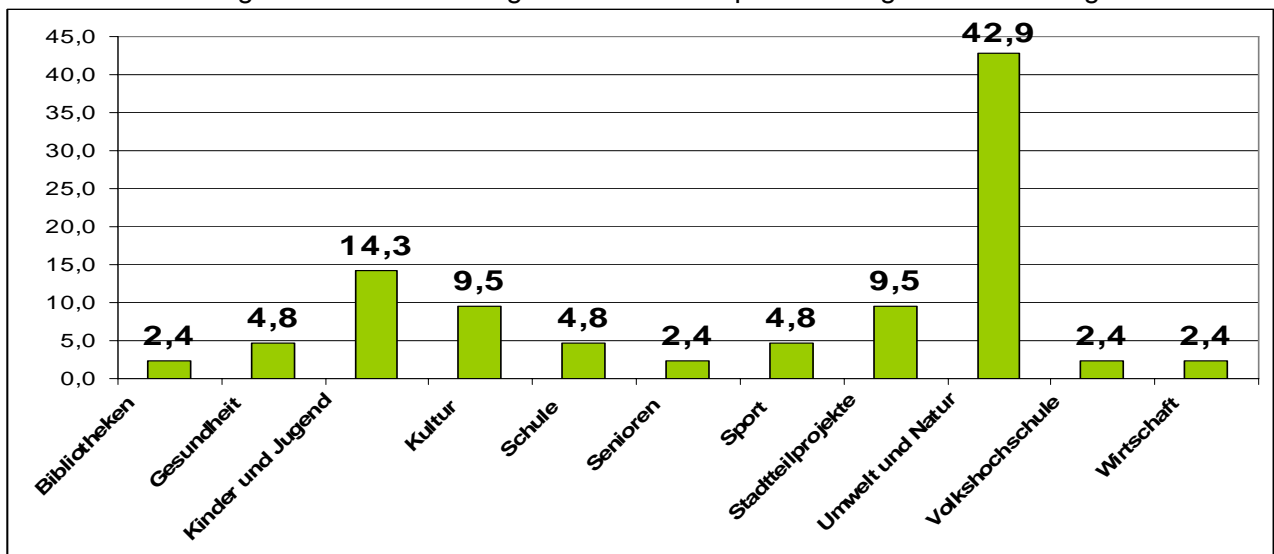


Diagramm: Internetsvorschläge nach Themenbereichen - % Anteil

- **Stadtteilverträge nach Themenbereichen**

Die Vorschläge aus den Stadtteilkonferenzen verteilen sich auf die Themenbereiche wie folgt:

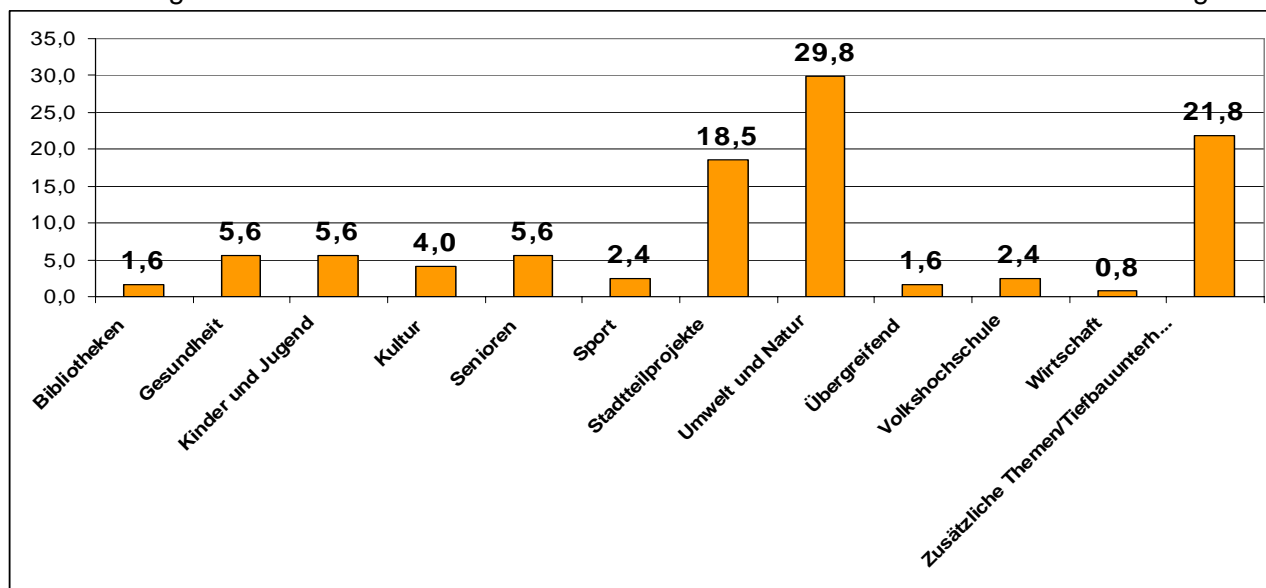


Diagramm: Stadtteilverträge nach Themenbereichen - % Anteil

- **Vorschläge nach Kategorien**

Kategorie	Stadtteilkonferenzen	Internet
Steuerbare Aufgaben	74	38
Stadtteilprojekte	23	4
Zusätzliche Themen / Tiefbauunterhaltung	27	
Zusätzliche Themen / Bauinvestitionen	9	
Zusätzliche Themen	24	41
Zurückgezogen	1	

### **Zusätzliche Themen**

Die Vorschläge zur Kategorie „zusätzliche Themen“ standen nicht zur Votierung, da sie nicht bürgerhaushaltsrelevant sind.

### **Zusätzliche Themen / Tiefbauunterhaltung**

Da sich im Laufe des Beteiligungszeitraumes herausstellte, dass ein beachtlicher Schwerpunkt des Interesses den Themen der Tiefbauunterhaltung galt, wurden diese Vorschläge auch zur Votierung gestellt.

### **Zusätzliche Themen / Bauinvestitionen**

Die Beteiligung an der Vorbereitung der Planung der bezirklichen Bauinvestitionen ist in einem Zwei-Jahres-Rhythmus vorgesehen.

Die Mitwirkung der Lichtenberger/innen bei der Vorbereitung der Planung der bezirklichen Bauinvestitionen für die Jahre 2012/2013 ist im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2010 erfolgt. Somit ist die weitere Teilnahme der Bürgerschaft an der Vorbereitung der Planung für die Jahre 2014/2015 im Bürgerhaushalt 2012 vorgesehen.



## **Vorschläge zu steuerbaren Aufgaben und Stadtteilprojekten**

Vorschläge zu steuerbaren Aufgaben und Stadtteilprojekten wurden jeweils getrennt in den Stadtteilkonferenzen und im Internet eingebracht und votiert. Erwartungsgemäß hatten die in den Stadtteilkonferenzen diskutierten Vorschläge eher Bezug zum Stadtteil, während im Internet der gesamtbezirkliche Aspekt dominierte.

### **Votierung der Vorschläge**

#### **○ Votierung im Internet**

Im Internet konnten vom 01. bis 28. September 2009 Vorschläge eingebracht, diskutiert und kommentiert werden. Die Votierungsebene stand darüber hinaus noch bis zum 12. Oktober 2009 offen. In dieser verdeckten Votierung konnten die Bürger aus den 42 Internet-Vorschlägen auswählen und priorisieren. Jede/er Teilnehmer/in konnte 5 Chips vergeben. Gesucht wurden die 10 Vorschläge mit der höchsten Bewertung.

Votiert haben insgesamt 256 Teilnehmer/innen, von denen 230 nach Prüfung abstimmbar waren.

#### **○ Votierungstag in den Stadtteilen**

In jedem Stadtteil konnten bis zu 5 Vorschläge in den weiteren Prozess aufgenommen werden, sofern ein Vorschlag mindestens 25 Punkte auf sich vereinigen konnte. Bei 13 Stadtteilen hätten somit max. 65 Vorschläge diese Hürde nehmen können.

In den Stadtteilkonferenzen wurden insgesamt 158 Vorschläge eingebracht und diskutiert. Davon wurden 124 zur Votierung gegeben. Jede/r Bürger/in konnte 5 Punkte auf die Vorschläge vergeben. Im Ergebnis des Votierungstages am 15. Oktober 2009 konnten 62 Vorschläge die Mindestpunktzahl von 25 erreichen.

Votiert haben insgesamt 2.536 Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger.

#### **○ Votierung per Haushalbefragung**

Im Dezember 2009 wurde 25.000 per Zufall ausgewählten Haushalten die Liste der 42 Vorschläge aus dem Internet übersandt. Auch die insgesamt 124 Vorschläge zu steuerbaren Aufgaben und Stadtteilprojekten waren Gegenstand der Haushalbefragung. 10 % der Einwohner/innen eines Stadtteils haben die in den Stadtteilkonferenzen diskutierten Vorschläge zu diesen Kategorien zur Votierung erhalten.

Ermittelt wurde auch hier die TOP 10 der Internetvorschläge und die jeweilige TOP 5 des Stadtteils.

Votiert haben 1.590 Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger, gewertet werden konnten 1.492 Abstimmungsbögen.

#### **○ Zusammenfassung der Votierungsergebnisse der jeweiligen Beteiligungswege**

Die Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger haben ihren Willen und ihre Prioritäten auf unterschiedlichen Wegen, jedoch jeweils für dieselben Vorschläge zum Ausdruck gebracht. Das Votum aus der Haushalbefragung sollte auch deshalb besondere Beachtung finden, weil zufällig ausgewählte Bewohner/innen der jeweiligen Stadtteile sich zu den Vorschlägen ihrer Bezirksregion äußern konnten und zu den Vorschlägen, die im Internet eingebracht und diskutiert wurden.

Deshalb ist es geboten, die von den Bürgerinnen und Bürgern insgesamt zu den einzelnen Vorschlägen vergebenen Punkte zu addieren und daraus eine Gesamtprioritätenliste zu bilden.

## **Zusammenfassung Internetvotierung + Haushaltebefragung Teil Internetvorschläge**

Insgesamt haben 16 der 42 Vorschläge mindestens einen Platz in einer TOP 10 erreicht. 4 der Internetvorschläge haben auf beiden Abstimmungswegen (Internet und Haushaltebefragung) einen Platz in der TOP 10 belegt und sind damit in der Gesamtliste Internet TOP 10 gelandet.

12 Vorschläge haben es auf jeweils einem Abstimmungsweg in die TOP 10 geschafft. Davon konnten sich 6 Vorschläge im Gesamtranking auf die Gesamtliste Internetvorschläge TOP 10 gesellen.

Die insgesamt 10 meist bepunkteten Vorschläge sind in der **Anlage 1** aufgelistet. Die Sortierung erfolgte nach aufsteigender Vorschlagsnummer.

Die BVV fasst nach Beratung im jeweiligen Fachausschuss einen Beschluss zum Umgang mit diesen Vorschlägen.

## **Zusammenfassung Votierungstag + Haushaltebefragung Teil Stadtteilvorschläge**

Insgesamt haben 79 der 124 Vorschläge mindestens einen Platz in einer TOP 5 erreicht. 41 der Vorschläge aus den Stadtteilen haben auf beiden Abstimmungswegen (Votierungstag und Haushaltebefragung) einen Platz in der TOP 5 belegt. 40 davon sind damit in der Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5 gelandet.

38 Vorschläge haben es auf jeweils einem Abstimmungsweg in die TOP 5 geschafft. Davon konnten sich 23 Vorschläge im Gesamtranking auf die Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5 gesellen.

2 Vorschläge wurden gesondert bewertet, da sie auf Grund ihres Inhaltes gesamtbezirklich zur Votierung gestellt wurden. Auch diese beiden Vorschläge finden sich auf der Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5 wieder.

Die somit insgesamt 65 meist bepunkteten Vorschläge sind in der **Anlage 2** aufgelistet. Die Sortierung erfolgte hierbei nach Stadtteilbezug und aufsteigender Vorschlagsnummer.

Die BVV fasst nach Beratung im jeweiligen Fachausschuss einen Beschluss zum Umgang mit diesen Vorschlägen.

## **Vorschläge außerhalb der TOP 5 bzw. TOP 10**

Alle Vorschläge die zwar zur Votierung standen, sich auf Grund ihres Ergebnisses aber nicht im Gesamtranking platzieren konnten sind in den **Anlagen 3 und 4** aufgelistet. Die Sortierung erfolgte nach Stadtteilbezug und/oder aufsteigender Vorschlagsnummer.

Der Umgang mit diesen Vorschlägen ist nicht Inhalt des BVV Beschlusses. Sie werden lediglich zur Information hergereicht.

### **o Votierungsergebnisse nach Kategorien**

75 Vorschläge werden der BVV zur Beschlussfassung vorgelegt. Summarisch betrachtet fallen davon

- 53 unter die Kategorie Steuerbare Aufgaben
- 11 unter die Kategorie Stadtteilprojekte und ebenfalls
- 11 sind den Zusätzlichen Themen / Tiefbauunterhaltung zuzuordnen.

Aufgegliedert nach Themenbereichen lassen sich folgende Anteile darstellen:

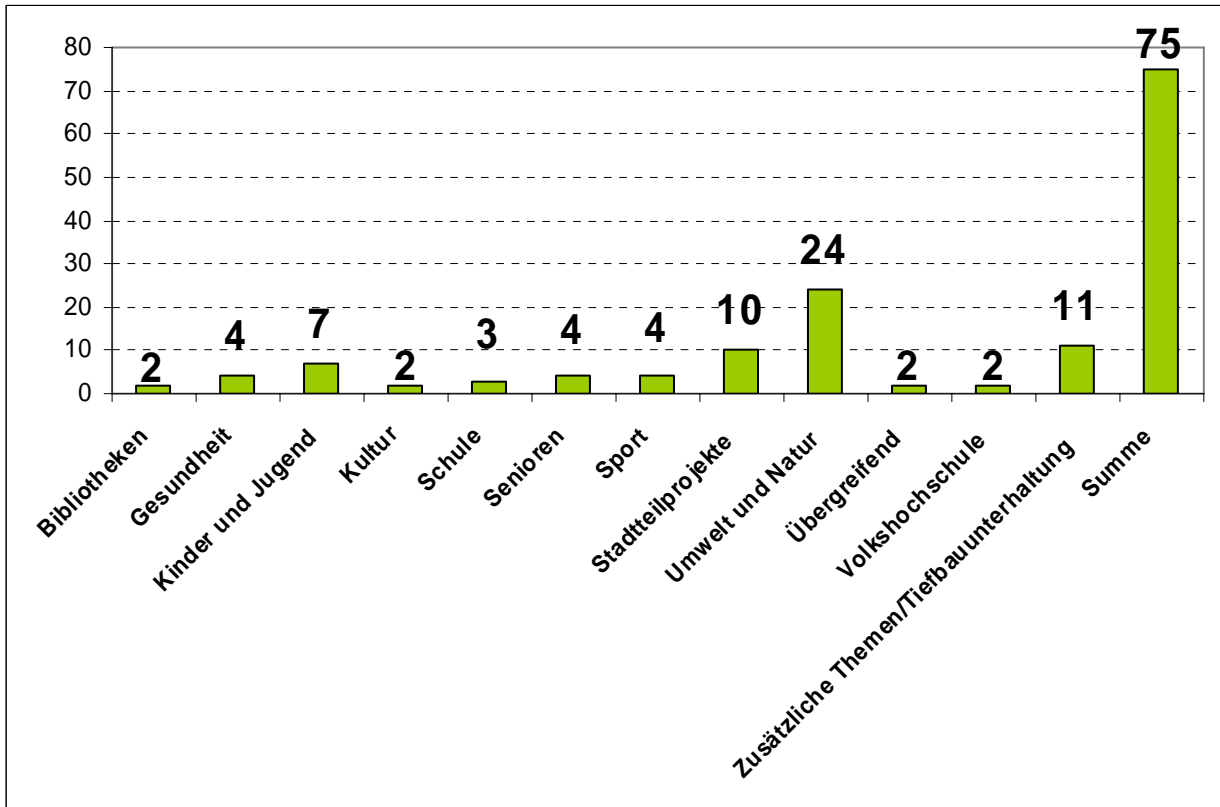


Diagramm: Vorschläge TOP 5 bzw. TOP 10 nach Themenbereichen

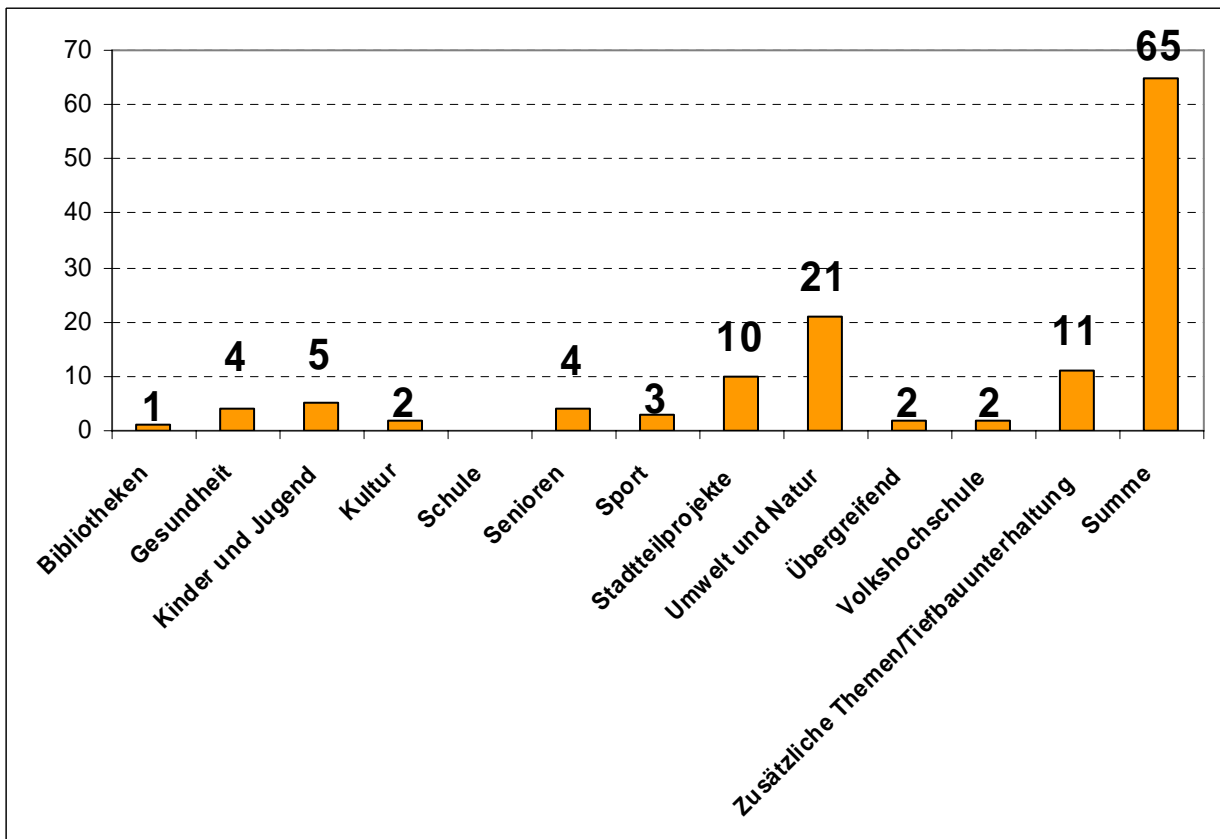


Diagramm: Gesamtliste Stadtteilver schläge TOP 5 - Themenbereiche

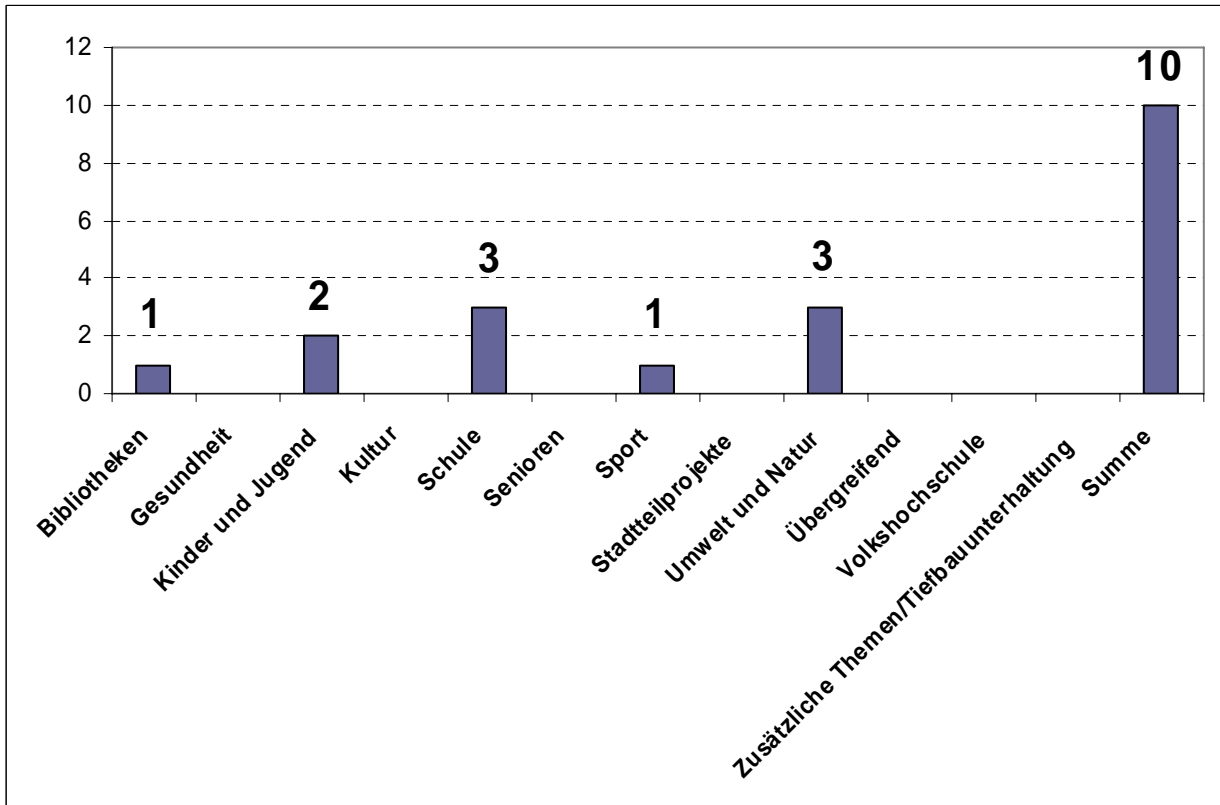


Diagramm: Gesamtliste Internetvorschläge TOP 10 – Themenbereiche

Während bei den votierten Vorschlägen im Internet der Anteil der soziokulturellen Vorschläge überwiegt, stellt sich die Situation in der Votierungsliste der Stadtteilvorschläge recht ausgewogen dar.

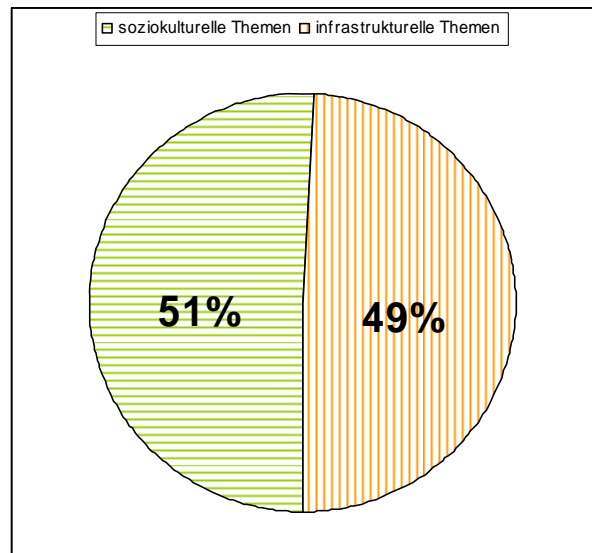
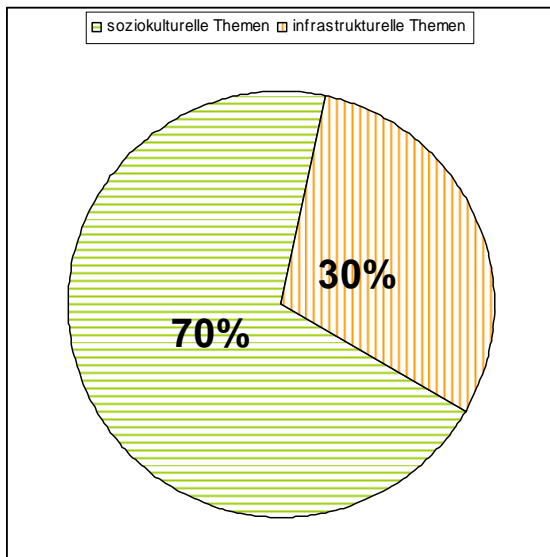


Diagramme: Vorschläge aus dem soziokulturellen bzw. infrastrukturellem Sektor  
Internet

Stadtteile

## ○ **Votierungsergebnisse nach Geschlechtern**

### ***Internetvotierung***

Von den 230 abstimmberechtigten Teilnehmer/innen des Online-Dialoges waren:

- 134 Frauen (58 %) und
- 96 (42 %) Männer.

Die Teilnehmerinnen stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Sport (42 %)
- Kinder und Jugend (17 %)
- Umwelt und Natur (10 %)

Bei den männlichen Teilnehmern stellen sich die Hauptanteile wie folgt dar:

- Sport (36 %)
- Umwelt und Natur (19 %)
- Kinder und Jugend (11 %).

Insgesamt stimmten die Online-Teilnehmer/innen für die Einzelbereiche wie folgt ab:

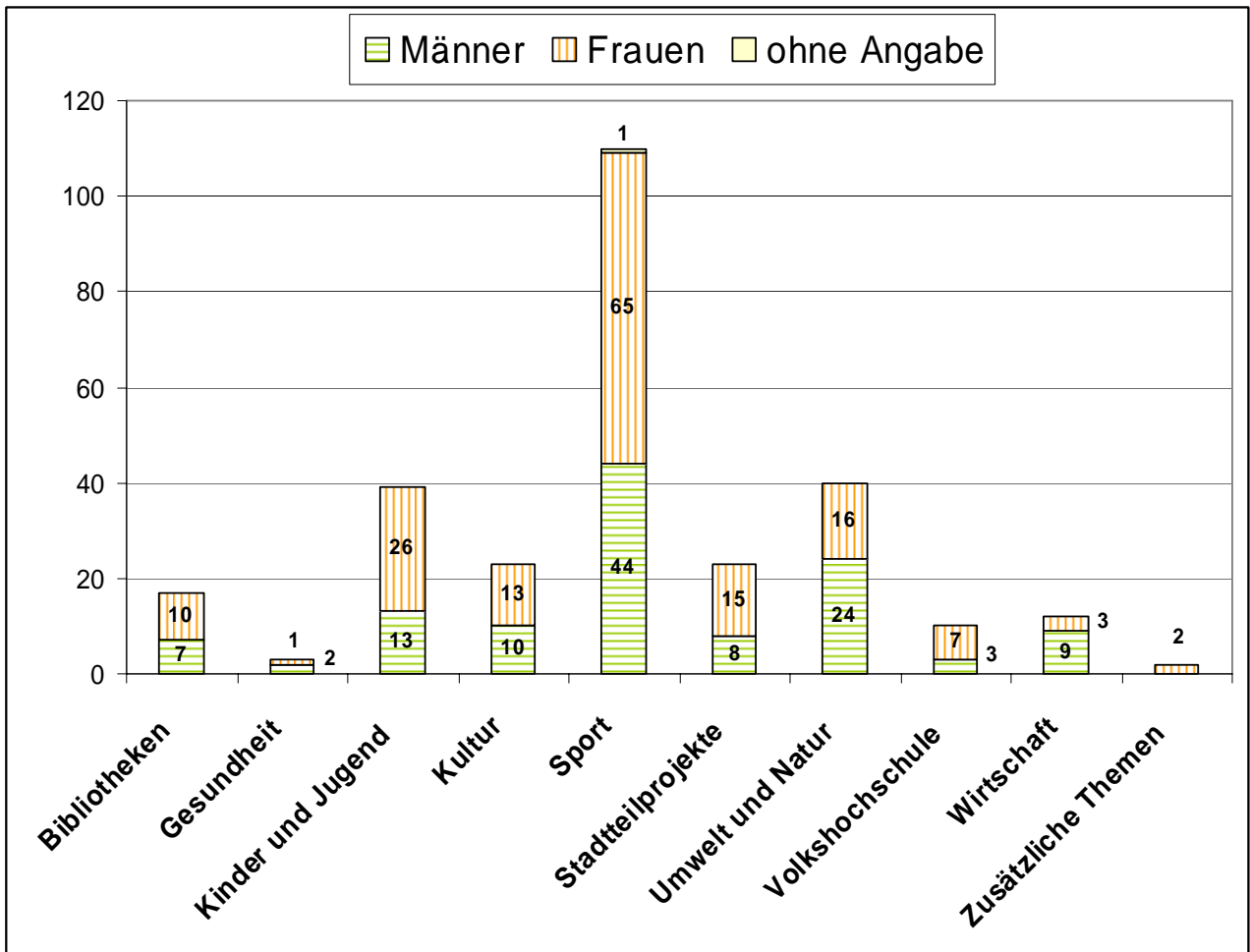


Diagramm: Abstimmverhalten nach Geschlechtern und Themenbereichen

### **Haushaltebefragung**

Von den insgesamt 1.590 ausgefüllten Abstimmungsbögen kamen:

- 791 von Frauen (50 %) und
- 727 von Männern (46 %).

72 Personen (4 %) machten hierzu keine Angabe.

Für den Bereich der **Internetvorschläge** zeigte sich folgendes Abstimmungsverhalten:

Die weiblichen Teilnehmer stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Umwelt und Natur (36 %)
- Kinder und Jugend / Schule (je 16 %)
- Bibliotheken (8 %)

Bei den männlichen Teilnehmer stellen sich die Hauptanteile wie folgt dar:

- Umwelt und Natur (38 %)
- Schule (15 %)
- Kinder und Jugend (14 %).

Für den Bereich der **Stadtteilvorschläge** zeigte sich folgendes – nahezu identisches - Abstimmungsverhalten:

Die weiblichen Teilnehmer stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Umwelt und Natur (26 %)
- Zusätzliche Themen / Tiefbauunterhaltung (22 %)
- Stadtteilprojekte (17 %)

Bei den männlichen Teilnehmer stellen sich die Hauptanteile wie folgt dar:

- Umwelt und Natur (28 %)
- Zusätzliche Themen / Tiefbauunterhaltung (22 %)
- Stadtteilprojekte (15 %)

## ○ **Votierungsergebnisse nach Alter**

### ***Internetvotierung***

Von den 230 abstimmungsberechtigten Teilnehmer/innen sind:

- 25 in der Altersgruppe unter 26 Jahren (11 %)
- 157 in der Altersgruppe zwischen 27 und 60 Jahren (68 %) und
- 34 gaben an über 61 Jahre (15 %) zu sein.

14 Teilnehmer/innen (6 %) machten keine Angaben.

Die bis 26jährigen stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Sport (29 %)
- Umwelt und Natur / Kinder und Jugend (je 22 %)
- Kultur (10 %)

Die 27-60jährigen stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Sport (47 %)
- Umwelt und Natur (14 %)
- Kinder und Jugend (12 %)

Die ab 61jährigen stimmten prozentual gesehen vorwiegend für Vorschläge aus den Bereichen:

- Kultur (25 %)
- Stadtteilprojekte (20 %)
- Sport (17 %)

Insgesamt stimmten die Online-Teilnehmer/innen für die Einzelbereiche wie folgt ab:

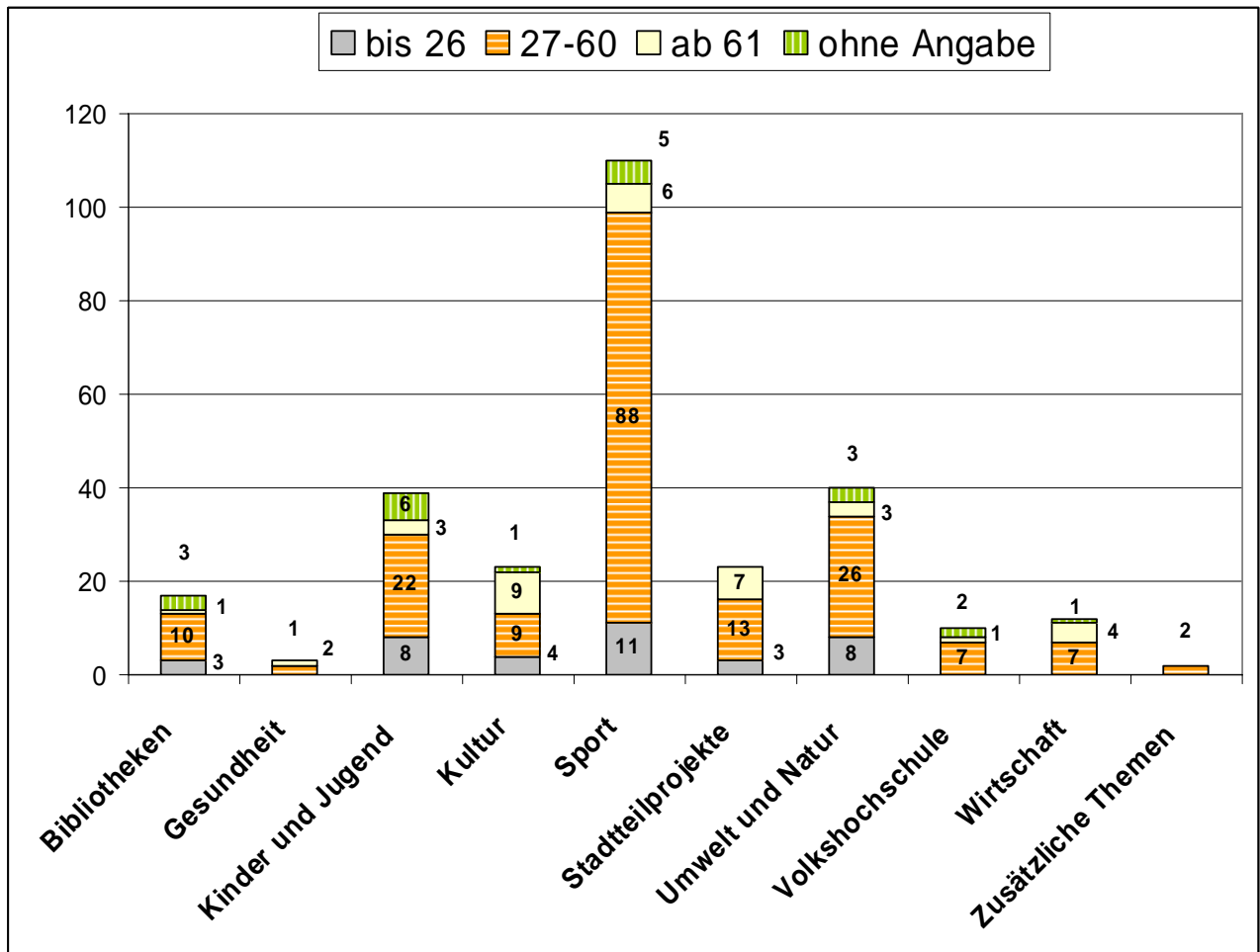


Diagramm: Abstimmverhalten nach Altersgruppen und Themenbereichen

## Auswirkungen auf die Haushaltsplanung 2011

Stadtteilprojekte können durch Bewilligung von Zuwendungen gefördert werden. Es handelt sich jedoch um freiwillige Aufgaben, für die im Gegensatz zu den steuerbaren Produkten kein Budget über den Bezirksplafond zugewiesen wird. Eine Finanzierung der Stadtteilprojekte ist deshalb auch nicht durch Schwerpunktsetzung innerhalb einer Produktkategorie möglich, sondern erfordert konkrete haushaltspolitische Entscheidungen. Mittel für Stadtteilprojekte können nur bereitgestellt werden durch Kürzung von Ansätzen bzw. Budgets an anderer Stelle. In den Prioritätenlisten sind insgesamt 10 Vorschläge zu Stadtteilprojekten enthalten.

### Anlagen

**Anlage 1 - Gesamtliste Internetsvorschläge TOP 10**

**Anlage 2 - Gesamtliste Stadtteilvorschläge TOP 5**

**Anlage 3 - Nicht Priorisierte Internetsvorschläge zur Information**

**Anlage 4 - Nicht Priorisierte Stadtteilvorschläge zur Information**

Initiator: **Bezirksamt** **BzBmin**